

# meine BIG

BÜRGER:INNENINFORMATION  
DER STADT GRAZ

MAI 2025



# Sie sind an der Reihe!

GRAZ

**Mitmachen.** Der schönste Blumenschmuck der Stadt wird gesucht. Schicken Sie uns Ihr Foto! Sabrina Perl und Emanuel Rath bilden die Jury. **Seite 4–5**

## Sichere Energie

Das Energiewerk Graz steht im Zentrum einer neuen Ära der lokalen Kreislaufwirtschaft. Die Grazer:innen profitieren von der Sicherheit. **Seite 7**

## Gute Mutter

Das Rollenbild der Mutter hat sich gewandelt, der Druck steigt. Unterstützung bietet das Grazer Familien.Kompetenz.Zentrum. **Seite 25**

## Ewiges Versprechen

Dem Thema Hochzeit sind in dieser Ausgabe gleich mehrere Geschichten gewidmet, u. a. ein Blick in die Vergangenheit. **Seite 18–21**



## Alles neu macht der Mai

Zu Recht wird er Wonnemonat genannt. Der Mai mit seiner Blütenpracht ist Sinnbild der Hoffnung auf neues Leben, für die Schönheit der Natur. Und genau diese hat die Grazerin Inge Matuschek mit ihrer Kamera für uns eingefangen. Die Kleidermacherin und Modedesignerin lässt sich von ihren Bildern inspirieren.



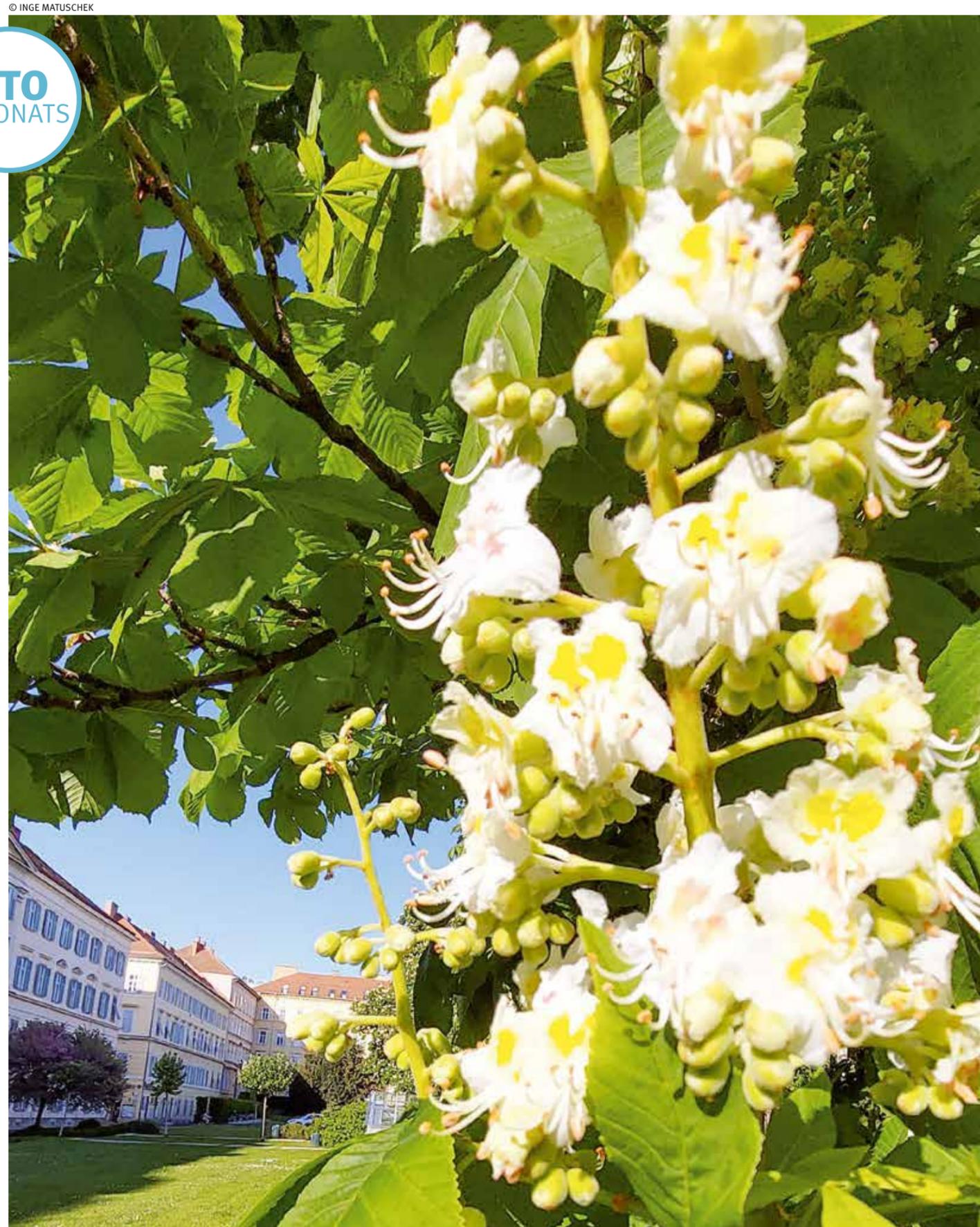
Inge Matuschek ist auf Instagram unter Inge\_Matuschek zu finden. Wie sieht Ihr Graz aus? Posten Sie Ihr Foto unter: **#fotoderwochegraz**

**IMPRESSUM**  
**Medieneigentümerin & Herausgeberin:** Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation, Tel. 0316 872-2400, big@stadt.graz.at  
**Abteilungsleiter:** maximilian.mazelle@stadt.graz.at  
**Chefin vom Dienst:** michaela.krainz@stadt.graz.at  
**Layout & Produktion:** achtzigzehn  
**Druck:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn; **Verteilung:** hurtigflink; **Auflage:** 147.400 Stück;  
**Bestellung BIG:** Die Zeitung kann unter graz.at/big auch online gelesen werden. Tel. 0316 872-2421, [graz.at/big](http://graz.at/big)



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

**NÄCHSTE BIG:**  
**7. JUNI 2025**



Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz

## Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Seit über 60 Jahren wird in der Steiermark der Landesblumenschmuckbewerb „Die Flora“ durchgeführt. Graz hat sich bisher nicht daran beteiligt, obwohl es bei uns Tausende Pflanzen- und Blumenbegeisterte gibt. Mit ihrer Gestaltung von Balkonen, Gärten und Höfen tragen sie dazu bei, dass unsere Stadt erblüht.

Deshalb wird Graz heuer zum ersten Mal am Wettbewerb teil-

nehmen. Alle können mitmachen – bitte beachten Sie die Informationen auf den Seiten 4 und 5.

Auch die Grazer Stadtgärtnerinnen und -gärtner leisten einen ganz wichtigen Beitrag für eine blühende Stadt. Sie betreuen 240 Hektar Park- und Grünflächen und 25.000 Bäume, pflegen Ehrengräber und Denkmäler und setzen Jahr für Jahr über 300.000 Pflanzen.

Wer in dieser Jahreszeit durch

die Stadt geht, wird viele wunderschön gestaltete Beete entdecken. Das größte ist übrigens jenes am Eisernen Tor. Auch diese Kunstwerke sind eine Visitenkarte unserer Heimatstadt, die von vielen Gästen bewundert und geschätzt wird!

Ich wünsche Ihnen viele sonnige Tage und allen, die sich am Blumenschmuckbewerb beteiligen, wünsche ich viel Erfolg und Anerkennung.



© SUSANNE LEONHARTSBERGER, ADOBE STOCK/ BTGFOCUS



### BIG-BEILAGE & MANTEL

Sie werden es schon bemerkt haben, die BIG hat diesmal einen Mantel aus Informationen zum Schienenersatzverkehr Richtung Westen. Dem nicht genug: Zinzengrinsen, das große Straßenfest, findet heuer am 24. Mai statt. In einem Folder, der der BIG im Bezirk Geidorf beigelegt ist, finden Sie alle Infos dazu.

[zinzengrinsen.at](http://zinzengrinsen.at)



### Stadtgespräch

- 4-5 Blumenschmuckbewerb
- 6 Grüne Oasen im Fokus und guter Bioabfall
- 7 Sichere Energie
- 8-9 Aktuelle Baustelleninfos
- 10-11 Rehkitzdrohnen, Blackout-Plan, Infos aus den Bezirken
- 12-13 Graz Museum: 80 Jahre Kriegsende
- 14-15 Jubiläum VAÖ-Heim und Steiermarkschau

### Menschen

- 16-17 BIG im Gespräch mit Like\_Sarah
- 18-19 Heiraten in Graz

### Wissen

- 20-21 Graz historisch: Heiraten
- 22-23 Wildes Graz: Neophyten
- 25 Muttertag: Alles gut, Mama?

### Stadtspitter

- 26-29 BIG-Jubiläum und Aktuelles
- 30-31 Gemeinderat und Stadtsenat

### Service & Termine

- 32-35 Wissenswertes aus der Stadt
- 36-37 Kultur pur
- 38-39 Sport: Was Graz bewegt



**Blühende und grüne Oasen.** Orte des Wohlfühlens, an denen florale Kreativität das Herz höherschlagen lässt, werden gerade in unserer stressigen und krisengebeutelten Zeit immer wichtiger. Sie sind aber auch ein wichtiger Lebensraum für Insekten und Wildtiere.

## Blumenschmuckbewerb

*Premiere: Die Stadt ermöglicht 150 Grazer:innen die Teilnahme am Blumenschmuckbewerb „Die Flora“. Senden Sie uns Fotos Ihrer blühenden Kunstwerke!*

**W**as macht uns wirklich glücklich? Fragen Sie sich das auch öfters? Neben Familie, Freund:innen und natürlich Gesundheit ist es in den meisten Fällen die Natur. Und die holen sich heute mehr Menschen denn je auf ihr Fensterbrett, ihren Balkon, die Terrasse und in den Garten. Wunderschöne Kreationen mit ganz viel Liebe und Herzblut erfreuen die Betrachter:innen. Doch diese kleinen Oasen haben noch

Schutzschilde gegen die Hitze, sie verbessern die Luftqualität und sind, wenn man ein paar Dinge beachtet (siehe Tipp), wichtige Nahrungsquellen und Lebensraum für Wildtiere und Insekten.



*Wir freuen uns, wenn möglichst viele Grazer:innen mitmachen!*  
**Sabrina Perl und Emanuel Rath**  
Stadtgärtner:innen, Jury

Während viele steirische Gemeinden Jahr für Jahr am Landesblumenschmuckbewerb „Die Flora“ teilnehmen, war die Stadt Graz als Kommune bisher noch nicht dabei vertreten. Das soll sich nun auf Initiative von Bürgermeisterin Elke

ganz andere Funktionen, als Balsam für unsere Seele (und Kräftigung unseres Körpers) zu sein: Sie sind gerade im urbanen Raum wichtige

Kahr ändern: Seitens der Stadt sind erstmals alle Grazer:innen aufgerufen, Fotos ihrer persönlichen blühenden Kreationen einzusenden (siehe Infobox rechts). 150

### KATEGORIE 1



### KATEGORIE 1: FENSTER- & TERRASSENSCHMUCK, BALKON

Klein, aber mein (im Bild oben ein Beispiel am Grazer Griesplatz): Blumenschmuck lässt sich wunderbar auf dem Fensterbrett, dem Balkon und der Terrasse in Szene setzen.

### KATEGORIE 2



### KATEGORIE 2: HÄUSER MIT VORGÄRTEN, INNENHÖFE, GÄRTEN

Der eigene Garten, ob vor dem Haus, im Innenhof oder rundherum, ist für jeden und jede Besitzer:in das Paradies – verbunden mit viel Arbeit. Zeigen Sie uns Ihren Garten. Die Mühe könnte sich lohnen!

### KATEGORIE 3: BEWIRTUNGS- & BEHERBERGUNGSBETRIEBE, ALLE UNTERNEHMEN

Ob Gasthaus, Hotel oder Einzelhandelsbetrieb – wer auf Blumenschmuck setzt, zieht Besucher:innen magnetisch an. Machen Sie mit und schicken Sie uns Fotos von Ihren kreativen Dekorationen.

### KATEGORIE 3



#### TIPP

#### NATUR IM GARTEN

Wildblumenwiesen sind Biotope aus Blumen, Wildkräutern und Gräsern, die Wildtieren wie Insekten wichtigen Lebensraum bieten. Zahlreiche Infos haben Christine Podlipnig und Michael Kreuhsler von „Blühen & summen“.

[bluehenundsummen.at](http://bluehenundsummen.at)



#### TEILNAHME AM BEWERB

##### ► EINSENDEN BIS 9. JUNI

Senden Sie uns ein bis max. drei Fotos Ihres Balkons, Gartens, Ihrer Terrasse etc. entweder per Post an: Amt der Bürgermeisterin, Rathaus 1, 1. Stock, 8011 Graz oder an: [blumen@stadt.graz.at](mailto:blumen@stadt.graz.at)

##### ► FOTOQUALITÄT

Bitte beachten Sie bei den eingesendeten Fotos (analog oder digital), dass die Blumenkrea-

tionen gut sichtbar sind. Gute Bildschärfe ist von Vorteil. Es bleibt Ihnen überlassen, ob Sie selbst auf den Fotos zu sehen sind. Das ist kein Muss. Im Zentrum sollen Ihre Blumen- und Pflanzenkreationen stehen!

##### ► 150 FINALIST:INNEN – JURYAUSWAHL

Die Holding-Graz-Gärtner:innen Sabrina Perl und Emanuel

Rath haben das Vergnügen, aus allen Einsendungen 150 Finalist:innen auszuwählen. Diesen wird dann die Teilnahme am Landesblumenschmuckbewerb „Die Flora“ ermöglicht. Die Prämierung findet im September in Vorau statt.

Alle Informationen zum Landesblumenschmuckbewerb finden Sie online unter:

[blumenland.at](http://blumenland.at)

## BIG BONUS



© CLIO GRAZ

## ► GEWINNSPIEL

Drei Bücher „Vorgärten, Innenhöfe, Graz. Von der Gründerzeit zur Stadtökologie der Zukunft“ von Gertraud Prügger und Claudia Beiser gibt's zu gewinnen.\* Schreiben Sie bis 16. Mai (Kennwort „Vorgärten“) an Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. E-Mail an [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## Grüne Oasen im Fokus

*Sie erfreuen das menschliche Auge und viele Tiere, kühlen die Stadt und sorgen für Lebensqualität: Grazer Vorgärten und Innenhöfe sind die „Stars“ eines neuen Buchs.*

*wolfgang.maget@stadt.graz.at*

Sie ist eine Pracht, wie sie jetzt im doppelten Wortsinn im Buche steht: Die Mitte des 19. Jahrhunderts in den Grazer Gründerzeitvierteln begonnene Kultur der Vorgärten und Innenhöfe ist Thema eines neuen Buchs, das unter Mitwirkung von Fachleuten aus den Bereichen Biologie, Botanik, Geschichte, Architektur, Ökologie und weiteren Fachrichtungen von den beiden Grazerinnen Claudia Beiser und Gertraud Prügger herausgegeben wurde. „Vorgärten, Innenhöfe, Graz.“ lautet der Titel des reich bebilderten Prachtban-

des, der ab sofort in einer Auflage von 600 Stück im Buchhandel und im Grätzeltreff Margaretenbad, Wastlergasse 2, um 25 Euro erhältlich ist.

„Graz hat mit rund 800 Exemplaren die vermutlich höchste Dichte an Vorgärten in ganz Europa, und von außen oft nicht sichtbare unbebaute Innenhöfe sorgen für optische und ökologische Aufwertungen in der Stadt“, betont Claudia Beiser im Gespräch. Die Durchgängigkeit der Bereiche schafft auch Lebensräume, von denen zahlreiche

Tier- und Pflanzenarten profitieren. Ein Spaziergang zu Vorgärten und Innenhöfen in Geidorf mit den Autorinnen ist für den 15. Mai, Treffpunkt 16.30 Uhr, Wastlergasse 2, angesetzt.

Mit Förderungen für das Buch und Unterstützungen bei der Anlage und Erhaltung von Vorgärten und Innenhöfen beweist auch die Stadt Graz, dass ihr das Thema ein echtes Anliegen ist. Unter anderem helfen Stadtbaudirektion, Stadtplanung, Abteilung für Grünraum und Gewässer sowie das Umweltamt.

## Nur so entsteht guter Bioabfall

*Die richtige Trennung von Bioabfall ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung!*

*Karin Hirschmugl für [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)*

Das Wichtigste zuerst: Nur sauberer Bioabfall gehört in die Biotonne – also keine Plastiksackerl, kompostierbaren Kunststoffsackerl oder Verpackungen! Nur so kann aus Bioabfall wertvoller Qualitätskompost werden. Da trotz vieler Maßnahmen zur besseren Abfalltrennung zu viele Störstoffe im Bioabfall landen, wird der Bioabfall künftig in einer neuen Bioabfallaufbereitungsanlage so vorbereitet, dass daraus hochwertiger Kompost entstehen kann. Hauptaufgabe ist es, Plas-

tik und andere Störstoffe zu entfernen. Der Bioabfall wird zerkleinert, gesiebt und mit Magneten, Metallabscheidern und optischen Sichern gereinigt. Dann wird er mit Grünschnitt gemischt – das sorgt für eine gute Struktur und die richtige Feuchtigkeit. So entsteht das gut durchmischte „Rottegut“, aus dem die A.D. BioErde und Kompost GmbH und weitere dezentrale Kompostieranlagen hochwertigen „Qualitätskompost“ und daraus gemischte Komposterden herstellen können.

© HOLDING GRAZ/SEUSEK



**Für das beste Ergebnis:** Alexandra Loidl und Richard Trampusch von der Abfallwirtschaft der Holding Graz fordern noch besser getrennten Bioabfall.

”

*Der Bioabfall leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Recyclingquoten. Leider ist die Qualität des Bioabfalls im urbanen Raum aber noch verbesserungswürdig.*

**Alexandra Loidl**  
Leiterin Abfallwirtschaft

”

*Die Kompostierung von Bioabfall ist die natürlichste Form von stofflicher Kreislaufwirtschaft. Aber nur aus sauberem Bioabfall kann hochwertiger Qualitätskompost hergestellt werden!*

**Richard Trampusch**  
Technologie- u. Infrastrukturmanagement

© ENERGIE GRAZ



**Vogelperspektive.** Die Architektur des EWG wurde im vergangenen Jahr eng mit dem Fachbeirat für Baukultur der Stadt Graz abgestimmt.

## Sichere Energie für alle Grazer:innen

*Das Energiewerk Graz (EWG) steht im Zentrum einer neuen Ära für die lokale Kreislaufwirtschaft. Von Unabhängigkeit, Stabilität und Sicherheit profitieren die Grazer:innen.*

*Karin Hirschmugl für [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)*

Im EWG werden nicht wiederverwendbare Reststoffe energetisch verwertet. Das schafft eine neue Versorgungs- sowie Entsorgungssicherheit und sorgt für stabile Energiepreise. Ab 2029 deckt das EWG rund 20 Prozent des Grazer Fernwärmebedarfs lokal und nachhaltig ab und reduziert den Gasimport.

Mit dem Anschluss des EWG an die Abfallaufbereitungsanlage der Holding Graz in der Sturzgasse mittels Förderband können jährlich mehr als 9.000 Lkw-Fahrten eingespart werden – das entlastet die Straßen und verbes-

sert die Luftqualität in Graz. Die Nutzung der Grazer Schleppbahn für den Abtransport von Aschen reduziert den Verkehr in Gries und Puntigam.

### Expert:innen im Team

Ein großes Team von internen und externen Expert:innen hat in den vergangenen drei Jahren die Projektunterlagen ausgearbeitet. Wichtig war dabei die Sicherstellung innovativer Aspekte. So erfolgt optional gemeinsam mit der Errichtung des EWG auch die Errichtung von Kapazitäten zur lokalen Wasserstoffherzeugung.

Einer der größten urbanen Wärmespeicher Österreichs mit einem Fassungsvermögen von rund 12.000 m<sup>3</sup> wird das gesamte Fernwärmenetz bedienen.

Mit rund 180 GWh Wärme und 50 GWh Strom jährlich wird das EWG bis zu 28.000 Haushalte mit ökologischer Energie versorgen, es schafft 100 neue Arbeitsplätze und stärkt mit 250 Mio. Euro Investition die regionale Wirtschaft. Transparenz ist beim Projekt EWG zentral: Die Umweltverträglichkeitsprüfung läuft öffentlich einsehbar für alle Interessierten.

[energie-graz.at/ewg](http://energie-graz.at/ewg)

### DATEN & FAKTEN

#### ► STARK. SMART. NACHHALTIG.

- Errichtung von einem der größten Fernwärmespeicher Österreichs mit 12.000 m<sup>3</sup>
- Einsparung von 9.000 Lkw-Fahrten und 15.000 t CO<sub>2</sub>
- Regionale Wertschöpfung
- Schaffung von 100 Arbeitsplätzen

#### Kontakt:

Tel. 0316 8057-1899  
(Di.–Do., 9–15 Uhr)  
[ewg@energie-graz.at](mailto:ewg@energie-graz.at)

# Die „Münze“ ist im Umbruch

Bauarbeiten in der Münzgrabenstraße und der Fröhlichgasse dauern vom 19. Mai bis September 2025.

Am 19. Mai starten umfangreiche Sanierungsarbeiten in der Münzgrabenstraße und der angrenzenden Fröhlichgasse. Bis September 2025 wird abschnittsweise gearbeitet: Neben der Fahrbahnerneuerung werden Wasser-, Strom- und Telekommunikationsleitungen verlegt. In der Münzgrabenstraße (Moserhofgasse bis Sandgasse) entfallen 36 Parkplätze, da Schräg- zu Längsparkplätzen werden. In der Fröhlichgasse (Münzgrabenstraße bis Messeinfahrt) fallen elf Stellplätze weg, eigene Geh- und Radwege kommen dazu. Zusätzlich entstehen in der Münzgrabenstraße in beiden Richtungen neue Fahrrad-Mehrzweckstreifen zwischen Moserhofgasse und Fröhlichgasse. Der Rechtsabbieger Richtung Fröhlichgasse wird verlängert. Eine neue Druckknopfampel an der Kreuzung Münzgrabenstraße/Sandgasse erleichtert die Querung. Bushaltestellen werden adaptiert, zwei Bäume versetzt neu gepflanzt. Während der Bauzeit wird der Kfz-, Bus- und Radverkehr stadtauswärts einspurig geführt, stadteinwärts über die Conrad-von-Hötzendorf-Straße umgeleitet. Für den Fußverkehr kann es abschnittsweise zu Beeinträchtigungen kommen, alle Häuser bleiben aber stets erreichbar. Die Baukosten für das im Dezember 2024 im Gemeinderat beschlossene Projekt betragen 2,3 Millionen Euro.



**LEGENDE**

- Gebäude
- Straßen
- Gehsteige
- Radwege
- Parkplätze
- Grünfläche
- Bäume

# Überdrüber und untendurch

Damit oben etwas weitergeht, muss unten alles funktionieren: Die BIG enthüllt am Beispiel Annenstraße/Vorbeckgasse Schicht für Schicht, wie städtische Infrastruktur wächst.

*verena.schleich@stadt.graz.at*

In die Stadt kommt wieder Bewegung hinein, auch wenn das mancherorts Stillstand bedeutet. Denn Frühling ist Baustellenzeit. Hierbei sind es vor allem die Gleisbauarbeiten für die Straßenbahnstrecken, die heuer von Mai bis September an unterschiedlichen Stellen der Stadt im wahrsten Sinne des Wortes für Umbruch sorgen. Eine dieser Stellen ist der Kreuzungsbereich der Vorbeckgasse mit der Annenstraße, wo künftig auch die „Neutorlinie“ auf der Innenstadtentlastungsstrecke ins bestehende Schienennetz einbiegt. Wie so eine Baustelle vorstattengeht, warum das so lange dauert und wie man sich die Infrastruktur im Untergrund vorstellen kann, darüber geben Sabine Kreuter von der Holding und Klaus Masetti von der Stadtbaudirektion Einblicke – sie leiten das Projekt Innenstadtentlastung.

**Also, warum dauert das so lange?** Gleich vorweg, diese Baustelle ist nicht allein dafür verantwortlich, warum die Straßenbahnlinien 1, 4, 6 und 7 für drei Monate lang vom Jakominiplatz nicht in den Grazer Westen und retour fahren

können. Sie wird in Abstimmung mit dem Gleisbogentausch bei der Unterführung Hauptbahnhof, dem Ausbau der Remise 3 und der Gleissanierung Asperngasse in Eggenberg und der Teilsanierung auf der Erzherzog-Johann-Brücke realisiert.

**Warum passiert das gefühlt alles gleichzeitig?** Sehr vereinfacht ausgedrückt: All diese Arbeiten am Straßenbahnnetz werden zusammengefasst und während der Zeit des Schienenersatzverkehrs für die Linien 1, 4, 6 und 7 erledigt, um in den Folgejahren größere Verkehrsbehinderungen gering zu halten.

**Zurück zur Einmündung der neuen Strecke in die Annenstraße, wie läuft das ab?** Hier gibt es einen genauen Bauablaufplan, in welcher Woche was gemacht wird. Das startet mit der Absicherung des Baufeldes, dem Auf- und Abbruch des Bestandes, es folgen Leitungsarbeiten, das nächtliche Anliefern und Einheben der Geleise, Oberleitungsarbeiten, Beleuchtungsmontage ... Wer glaubt, „nur“ das Verlegen der Gleise dauert so lange, der



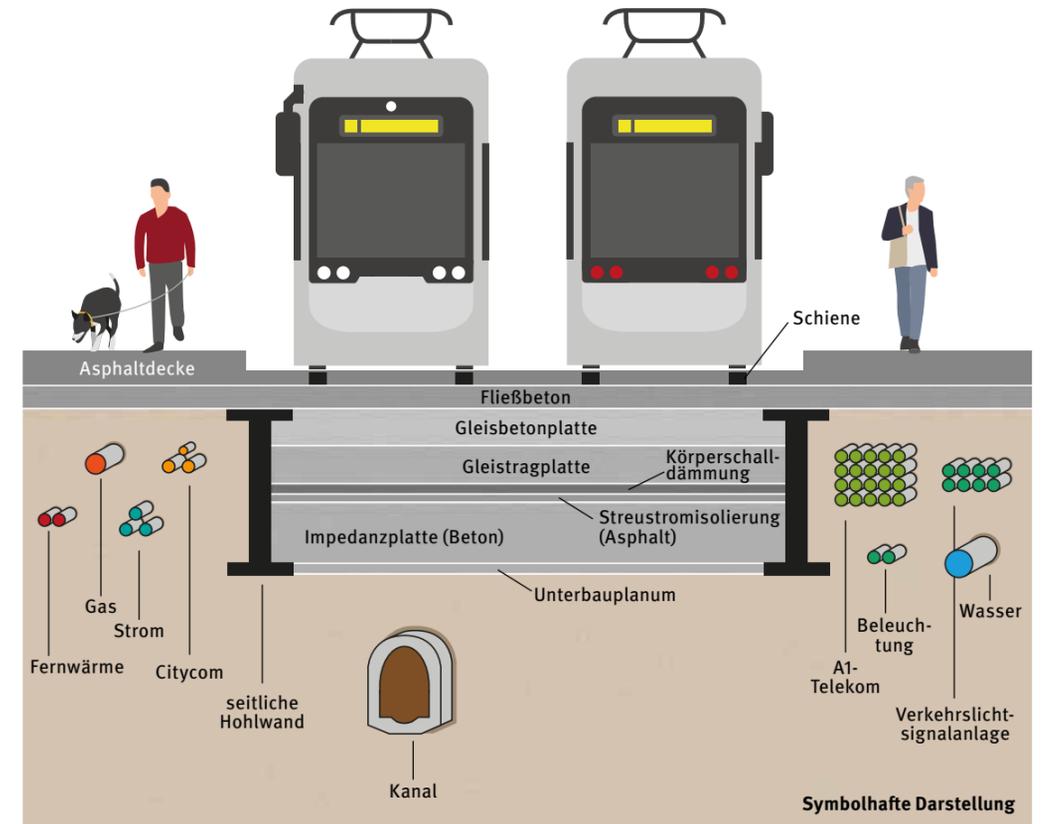
irrt. Im Untergrund spielt sich vieles ab, ohne das das Leben in Graz nicht funktionieren würde. Es gäbe keinen Strom, kein Gas, kein Wasser, keinen Kanal, kein Internet oder Heizung. Die unsichtbaren Lebensadern der Stadt unter der Straße werden mit einem „Aufgraben“ erneuert. Auch hier gibt es Wichtiges zu beachten. Sie müssen so angeordnet sein, dass sie sich bei Elementarschäden nicht gegenseitig beeinträchtigen. Etwa dass bei einem Wasserrohrbruch nicht die Stromleitung in Mitleidenschaft gezogen wird.

**Ist der Zeitplan in Stein gemeißelt?** Natürlich kann es immer wieder zu unvorhersehbaren Änderungen kommen. Zum Beispiel, wenn die Witterung uns einen Strich durch die Rechnung macht. Das müssen wir dann durch vermehrte Anstrengungen wettmachen.

**Gibt's eine absolute Deadline?** Ja, mit Schulbeginn im September müssen die Linien 1, 4, 6 und 7 in der Annenstraße wieder fahren. Auf der „Neutorstrecke“ starten ebenfalls im September die ersten Probefahrten.

[graz.at/grazbautaus](http://graz.at/grazbautaus)

## WAS PASSIERT UNTERIRDISCH?



**Die Stadt unter der Stadt.** Allein das Grazer Gemeindestraßennetz ist 1.044 Kilometer lang, für Strom, Gas und Fernwärme betreibt die Energie Graz 3.200 Kilometer Leitungsnetze. Das Grazer Wasser sprudelt wiederum auf einer Länge von 1.380 Kilometern durch die Landeshauptstadt und der Kanal transportiert Abwässer auf einer Länge von rund 850 Kilometern. All diese „Lebensadern“ verlaufen unterirdisch in verschiedenen Tiefen. Beim Leitungsbau müssen neben vorgegebenen Abständen auch unterschiedliche Zeiten wie zum Beispiel für das Aushärten von Beton oder Hygieneläufe bei der Inbetriebnahme einer Trinkwasserleitung beachtet werden.

# Hilfe für Rehkitze aus der Luft

Die Wiesen werden jetzt wieder zur tödlichen Falle für „Bambis“. Bitte kostenlosen Drohnenflug buchen!  
 michaela.krainz@stadt.graz.at

Sie sind erst kurz auf der Welt und müssen oft schon qualvoll sterben: die Rehkitze, die im Mai und Juni in den Wiesen in und um Graz geboren werden. Aus diesem Grund bietet das Veterinärmanagement der Stadt unter der Leitung von Klaus Hejny den Landwirt:innen einen kostenlosen Drohnenflug an. Die hochmodernen Drohnen sind mit Wärmebildkameras ausgestattet. So werden Rehkitze geortet und sachgemäß in Sicherheit gebracht. Denn flüchten können „Bambis“ vor den riesigen Mähmaschinen nicht. Sie haben einen „Duckreflex“,

machen sich also klein und sind so dem sicheren Tod ausgeliefert. Die geretteten Kitze werden am Wiesenrand abgesetzt und die Mutter findet sie durch einen speziellen Pfeifton wieder.

## DROHNENFLUG

### ► KOSTENLOS BUCHEN!

Ganz unbürokratisch einfach ein bis zwei Tage vor dem Mähen im Veterinärmanagement Leiter Klaus Hejny anrufen unter:

Tel. 0316 872-3256

# Graz ist gut gerüstet

Spanien und Portugal erlebten kürzlich große Stromausfälle. In Graz sind wir gut vorbereitet.

roman.sommersacher@stadt.graz.at

Die jüngsten großflächigen Stromausfälle in Spanien und Portugal zeigen, wie wichtig eine vorausschauende Krisenvorsorge ist. In Graz gibt es aktuell keine Anzeichen für ein erhöhtes Blackout-Risiko. Dennoch hat sich die Stadt Graz in der jüngeren Vergangenheit intensiv auf eben jenes Szenario vorbereitet: Das städtische Blackout-Konzept umfasst Notstromlösungen für wichtige Einrichtungen, klare Handlungsabläufe für Behörden,

Einsatzorganisationen und Pläne für die Versorgung kritischer Infrastrukturen. Außerdem wird damit sichergestellt, dass die Grazer:innen bestmöglich über die aktuelle Lage informiert sind und darauf reagieren können. Besonders wichtig ist für den Ernstfall eine entsprechende Selbstvorsorge und Bevorratung. Damit können Sie Ihren Teil dazu beitragen, dass Graz einen großflächigen Stromausfall gut übersteht.

graz.at/sorgtvor

## GRAZ VON ALLEN SEITEN – IM MAI

# Aktuelles aus den Bezirken



### II. St. Leonhard

Am 8. Mai organisiert der Bezirksrat anlässlich des Tages der Befreiung vom Nationalsozialismus eine Reinigung der Stolpersteine. Das sind kleine Gedenktafeln, die vor jenen Häusern verlegt werden, wo Menschen während der NS-Zeit verfolgt, deportiert oder ermordet wurden. Treffpunkt: 16.30 Uhr, Kaiser-Josef-Platz (vor dem Stand „Wilde Genüsse“). [graz.at/st-leonhard](http://graz.at/st-leonhard)

### III. Geidorf

Am 3.6. laden das Senior:innenbüro und die Präsidialabteilung zu einem Digi-Café im Grätzeltreff, Wastlerg. 2: Ab 9 Uhr werden Angebote der Digitalen Stadt Graz vorgestellt und von 10 bis 12.30 Uhr kann man sich für die ID Austria registrieren (Reisepass und Smartphone mitnehmen!). Außerdem veranstaltet das Konfuzius-Institut am 10.5. von 13 bis 18 Uhr den „Chinese Bridge“-

### IV. Lend

Am 5.5. findet ein barrierefreier Stolperstein-Spaziergang mit Gebärdendolmetsch statt. Im Fokus stehen Menschen mit Behinderung, die Opfer der NS-Euthanasie wurden: 17 Uhr vor der Mariahilferkirche. Unter dem Motto „Achtung Csárdás“ dreht sich dann am 24.5. ab 19 Uhr alles um den Ungarnball im Kammersaal. Kurz vor Beginn kann man den

Volkstanz üben. Und am 14.5. gibt es von 16 bis 19 Uhr eine Zwischenpräsentation zum Stadtteilleitbild Lend-Mitte. In einer Mitmach-Ausstellung zeigt das städtische Projektteam im Mosaik, Wiener Str. 148, erste Anregungen und Ideen aus der Bevölkerung sowie Ansätze für die Zukunft des Stadtteils. [graz.at/stadtteilleitbild](http://graz.at/stadtteilleitbild) [graz.at/lend](http://graz.at/lend)

### XII. Andritz

### XIII. Gösting

Um den Bewohner:innen des Grazer Nordens den Weg zur Sturzgasse zu ersparen, haben die Bezirksvertretungen Andritz und Gösting mit der Holding Graz am 17. Mai von 8 bis 16 Uhr eine Sperrmüllsammlung bei der Fa. Ehgartner, Wasserwerksgasse 5, initiiert. Die Einfahrtkosten werden für Bezirksbewohner:innen übernommen. Außerdem gibt's

am 8. Mai am Andritzer Hauptplatz von 13 bis 17 Uhr einen kostenlosen Fahrradcheck und auch bei tim tut sich was Neues: In der Grazer Straße 39–41 (DM/Billa) stehen zwei vollelektrische VW ID.3 samt Ladeinfrastruktur sowie ein Lastenrad „Bakfiets Classic Long“ für die Kund:innen von tim bereit. [tim-oesterreich.at/graz](http://tim-oesterreich.at/graz) [graz.at/andritz](http://graz.at/andritz), [graz.at/goesting](http://graz.at/goesting)

### VI. Jakomini

Wie durch ein Wunder hat ein Kakibaum die Atombombe in Nagasaki/Japan 1945 überlebt. Aus den Sämlingen seiner Früchte werden neue Bäume gezogen und als Friedenssymbole verbreitet. Am 14.5. um 11 Uhr wird im Augarten hinter dem Kindermuseum ein Kakibäumchen gepflanzt. Die Initiative wird u. a. vom Bezirksrat unterstützt. [graz.at/jakomini](http://graz.at/jakomini)

### XIV. Eggenberg

Die Christuskirche lässt im Jahr der Kirchenmusik mit zwei besonderen Veranstaltungen aufhorchen: Am 18.5. werden im 9.30-Uhr-Gottesdienst Schlager zum Mitsingen aufgelegt. Und am 11.5. findet um 18 Uhr die Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung „Farbenklang“ von Gottfried Würcher statt. Die Bilder sind bis 8.6. zu sehen. [graz.at/eggenberg](http://graz.at/eggenberg)

### VIII. St. Peter

Das Nachbarschaftszentrum St. Peter, St.-Peter-Hauptstr. 85, hat für Anliegen, Veranstaltungsinfos etc. immer Di., 15–18 Uhr, und Mi., 10–12 Uhr, geöffnet. Beliebte wöchentliche Angebote: offene Singrunde „SingMit“ (Di., 17–18.30 Uhr) und der Kennenlern-„Stammtisch St. Peter“ (Mi., 10–12 Uhr). [treffpunktst-peter.at](http://treffpunktst-peter.at) [graz.at/st-peter](http://graz.at/st-peter)

### XV. Wetzelsdorf

### XVI. Straßgang

Die Kinder- und Jugendhilfe im Sozialraum 3 lädt Familien aus Wetzelsdorf und Straßgang am 20. Mai von 15 bis 18 Uhr zum Park-Picknick am Bezirkssportplatz Am Jägergrund 17. Die Gäste erwartet ein Buffet mit Brötchen, Obst und Süßem, ein tolles Animations- und Spielangebot für die Kinder, Informationsmöglichkeit zu Angeboten für Grazer

[graz.at/wetzelsdorf](http://graz.at/wetzelsdorf) [graz.at/strassgang](http://graz.at/strassgang)

## TERMINE

### BEZIRKS-RATSSITZUNGEN

- **St. Leonhard:** 6.5., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- **St. Peter:** 12.5., 18.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum, St.-Peter-Hauptstraße 85
- **Puntigam:** 13.5., 18 Uhr, Servicestelle Kärntner Straße 411
- **Lend:** 13.5., 18.30 Uhr, Servicestelle Bahnhofgürtel 85

- **Geidorf:** 20.5., 18.30 Uhr, Grätzeltreff, Wastlergasse 2
  - **Andritz:** 21.5., 18.30 Uhr, Servicestelle, Andritzer Reichsstraße 38
  - **Mariatrost:** 27.5., 17 Uhr, Gasthaus Meinhart, Wenisbacher Straße 122
  - **Ries:** 2.6., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- Die Termine können sich ändern. [graz.at/bezirksvertretungen](http://graz.at/bezirksvertretungen)

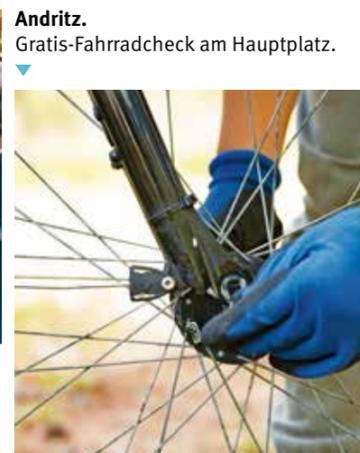
© ADOBE STOCK/NFTNEXUS, PRIVAT, ADOBE STOCK/DINA, ADOBE STOCK/ASTRALANGEL



► **Jakomini.** Im Augarten wird ein Friedensbaum gepflanzt.



► **Lend.** Im Kammersaal dreht sich alles um den ungarischen Volkstanz.



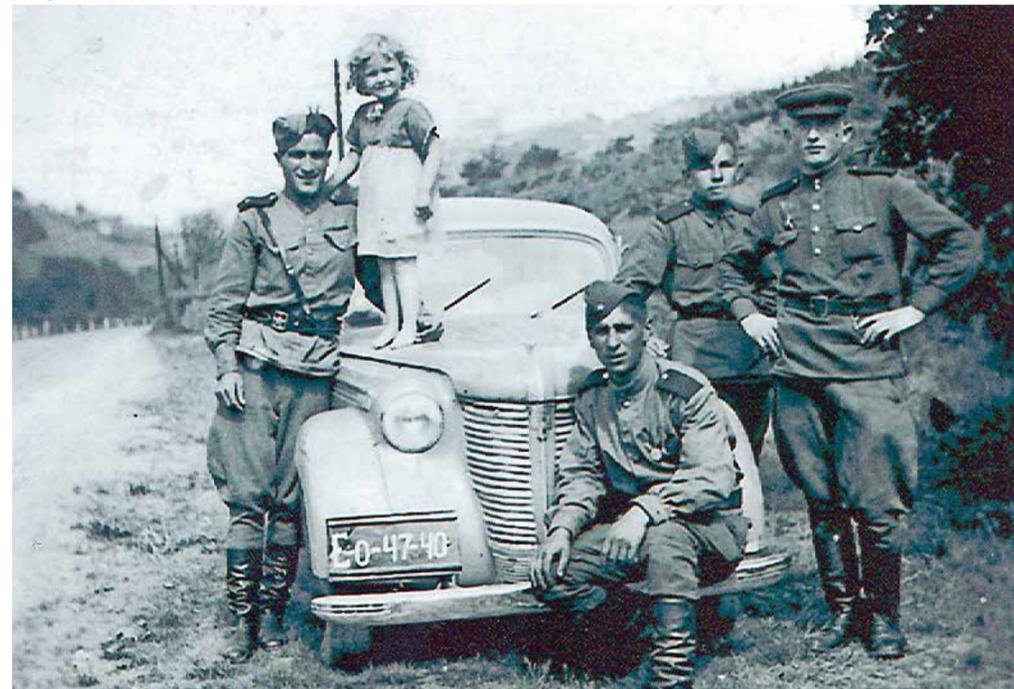
► **Andritz.** Gratis-Fahrradcheck am Hauptplatz.



► **Wetzelsdorf/ Straßgang.** Park-Picknick für Familien am Bezirkssportplatz Am Jägergrund.

Um den Gerstensaft geht's am 15.5. bei der Puntigamer Brauerei Erlebnistour. Man taucht ein in die Tiefen der Herrgottwiesquelle und erfährt Spannendes über den Brauprozess inkl. Verkostung: 17 bis 18.30 Uhr, Brauerei Puntigam, Besucherzentrum. Kosten: Erw. 17,50 Euro, ab 16 J. 14,50 Euro. [puntigamer.at](http://puntigamer.at) [graz.at/puntigam](http://graz.at/puntigam)

© BIK, SAMMLUNG BRUCK



▲ **Besatzungszeit.** Sowjetische Besatzungssoldaten mit einem österreichischen Kind.

© STEIERMÄRKISCHES LANDESARCHIV



▲ **Sowjetische Präsenz.** Grazer Verkehrsschilder in kyrillischer Sprache.

# 80 Jahre Kriegsende

*Frieden braucht Erinnerung! 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Befreiung vom Nationalsozialismus bietet das Graz Museum am 8. Mai ein umfassendes Programm bei freiem Eintritt: Gespräche mit Zeitzeug:innen und Nachkommen, Themenführungen, Musik sowie Präsentationen zu aktuellen Forschungen zum sowjetisch besetzten Graz.*

Wolfram Dornik für big@stadt.graz.at

Viele Gerüchte sind im Umlauf, an jenem 8. Mai 1945. Noch mehr als in den Wochen und Monaten davor. Die Menschen sind erschöpft von den unzähligen schlaflosen Nächten aufgrund des Bombenkriegs. Die NS-Propaganda peitschte

schon den ganzen Winter über die Stimmung auf: Die „Volksgemeinschaft“ sollte sich noch einmal aufbäumen und sich gegen die anstürmenden „Feinde“ stemmen – oder untergehen.

Umso brutaler agierten lokale Funktionär:innen, die Gestapo

und die SS gegen den letzten noch vorhandenen Widerstand, die ungarischen jüdischen Zwangsarbeiter:innen und abgeschossene feindliche Flieger.

Und nun, an diesem milden Frühlingstag, machen sich Tausende auf in die Obersteiermark. Sie wollen nicht in die Hände der Roten Armee, der von Süden kommenden Tito-Partisanen oder der bulgarischen Truppen fallen. Die NS-Prominenz übergibt die Macht und taucht unter. Letzte Versuche gibt es noch, strategisch wichtige Orte zu zerstören. So wird beispielsweise die Hauptbrücke vermint. Doch die Versuche schlagen meist fehl. Auch dank des couragierten Eingreifens Einzelner.

Am Abend des 8. Mai schreibt der Grazer Hans Hermann Gießauf in sein Tagebuch: „Der Tag der Auflösung“ und daneben „Österreichs Wiedergeburt“. Beides rot unterstrichen, daneben eine rot-weiß-rote Fahne. Seit Langem der erste hoffnungsvolle Eintrag in seinen persönlichen Notizen. Um Mitternacht hört er noch von der Kapitulation. Dann legt er sich kurz schlafen.

Als die Grazerinnen und Grazer am nächsten Morgen aufwachen, sind die Straßen voll mit Truppen der Roten Armee. Sie hatten sich über einen Monat lang in der Oststeiermark heftige Kämpfe mit den letzten verbliebenen Einheiten der Wehrmacht und der SS ge-

liefert. Im Rathaus wird die sowjetische Militärkommandantur eingerichtet. Der neue Stadtkommandant ruft die Bevölkerung zur Ruhe und Zusammenarbeit auf.

## Befreiung und Besatzung

Für die Bevölkerung bedeutet die Besatzung zuallererst die Befreiung vom NS-Regime. Terror und Krieg haben nun ein Ende. Die Lagertore, etwa auch jene des Zwangsarbeiterlagers Liebenau, öffnen sich. Jubel und Freude. Aber gleichzeitig auch Trauer und Beklemmung über die vielen Toten der Diktatur. Und die Unsicherheit, ob verschwundene Freunde und Familienmitglieder noch leben. Oder ob es den Soldaten wohl noch gut geht.

Am 9. Mai mischt sich in dieses ambivalente Gefühl auch Unbehagen: Die Rotarmisten requirieren viele Wohnungen als Unterkunft. Die Bewohner:innen müssen ausziehen oder zusammenrücken. Lebensmittel, Kühe, Hühner, Schweine, Möbel, Fahr-

zeuge und Alkohol werden ohne Rücksicht auf den Bedarf von den sowjetischen Soldaten requiriert.

Und gerade im alkoholreichen Freudentaumel entzünden sich viele Konflikte. Was bisher nur Gerüchte und Propaganda als Schreckensbild vorgezeichnet haben, wird Realität: Vergewaltigungen. Frauen sind fast schutzlos der sexualisierten Gewalt ausgesetzt. Die sowjetischen Offiziere versuchen steuernd einzugreifen, zum Teil werden Täter sogar mit dem Tod bestraft. Es ist klar, dass dieses Verhalten das Bild der Sowjetunion, der Befreier, massiv schädigt. Allein 189 Anzeigen über eine Vergewaltigung gehen bei der Grazer Polizei ein, die Dunkelziffer ist viel höher.

Was noch beginnt: Demontagen. Als „Kriegsbeute“ zum Teil legitimiert, werden Industrieanlagen, Halbfertig- und Fertigwaren in die Sowjetunion verbracht. Viele Grazer Betriebe stehen vor dem Nichts. Die Arbeiter:innen sind verzweifelt, weil ihnen die

▶ **Einmarsch.** Rotarmisten am 9. Mai in der Mariatroster Straße auf ihrem Weg nach Graz.

▶ **Aktionstag.** Am 8. Mai ab 15 Uhr im Graz Museum.



▶ **Zeitenwende.** Die letzten Wehrmachtssoldaten am 8. Mai in der Herrengasse.

© SAMMLUNG GRAZ MUSEUM, TAGEBUCH H.H. GIESSAUF (2)



*Die letzten Wehrmachtswagen der deutschen Heeresabteilung vom links zum gesessenen Laden.*

Lebensgrundlage genommen wurde. Und gleichzeitig erfahren gerade die Jüngsten das freundliche Gesicht der sowjetischen Soldaten: Kinder werden mit Essen und Süßigkeiten und mit Kleidung versorgt. Die Soldaten treiben ihre Späße mit ihnen. Fangen an zu weinen, wenn sie von einem Kindergesicht an das eigene Kind erinnert werden.

So bleibt bis heute ein ambivalenter Eindruck der Befreier und Besatzer. Eines kann aber nicht weggewischt werden: Die Rotarmisten brachten gemeinsam mit den Alliierten Siegermächten USA, Großbritannien und Frankreich das Ende des NS-Terrors und die Wiedererrichtung Österreichs.

## AKTIONSTAG 8. MAI

- ▶ **15–16.45 UHR:** Dem Vergessen entreißen  
Forschungsinself Archäologie
- ▶ **16 UHR:** Graz 1938–1945  
Impulsführung & Musik
- ▶ **17–18.30 UHR:** Eine Frage der Perspektive  
Gespräch mit dem Sohn eines Holocaust-Überlebenden & Erzählcafé
- ▶ **19 UHR:** Roter Stern über Graz  
Buchpräsentation von Barbara Stelzl-Marx  
Freier Eintritt!

grazmuseum.at

## BIG BONUS



### GEWINNSPIEL

Das Graz Museum verlost zwei Exemplare des neuen Buches „Roter Stern über Graz – 75 Tage sowjetische Besatzung 1945“ von Barbara Stelzl-Marx.\* Schreiben Sie bis 15.5. (KW „Buch“) an: Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz oder eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

# Leben und lernen im Grünen

Seit 50 Jahren bietet das VAÖ-StudentInnenheim Am Rehrund 14 rund 120 jungen Menschen aus aller Welt ein leistbares Zuhause in hervorragender Lage. Der Baugrund war ein Geschenk der Stadt Graz.  
ulrike.lessing-wehrauch@stadt.graz.at

**E**in moderner Wohnbau in Ruhelage, viel Glas und noch mehr Grün, die Öffis in Reichweite, Radabstellplätze vor der Tür ... Das sind nur einige der Vorteile, mit denen das StudentInnenheim des steirischen Verbandes der Akademikerinnen Österreichs (VAÖ) nahe Maria-grün punktet. Die große Dachterrasse und die fairen Preise tun ihr Übriges. 121 Betten verteilen sich auf 17 Wohneinheiten, neben Einzel- und Doppelzimmern gibt es auch Kleinwohnungen. Michaela Mayer, Pharmaziestudentin aus Hermagor, ist vor fünf Jahren eingezogen. Neben der Ruhelage schätzt sie vor allem das schöne Miteinander. „Wir kochen, tauschen uns aus, haben Spaß!“

Aktuell leben hier 35 Nationen Tür an Tür – von A wie Afghanistan bis U wie USA. „Indem wir Studie-

renden aus aller Welt leistbaren Wohnraum bieten, entsprechen wir genau dem Verbandszweck – der Überparteilichkeit und Überkonfessionalität“, betont die



Die Lage ist perfekt! Im Grünen und doch nicht weit zur Uni oder in die Stadt.

Michaela Mayer  
Pharmaziestudentin

steirische VAÖ-Landesvorsitzende Elisabeth Györfy. Die ehemalige Chemieprofessorin war dabei, als am 13. Mai 1975 der Grundstein für das Heim gelegt wurde – das erste mit weiblicher Widmung in

der Steiermark und das bis dato einzige in Europa, das einem Akademikerinnenverband gehört. Die Gelder kamen aus einer Erbschaft des VAÖ, der Baugrund war ein Geschenk der Stadt.

## Großes Umbauprojekt

Im Jahr 2004 erfolgte mit der Modernisierung der nächste Meilenstein – ein Projekt, bei dem die VAÖ-Kolleginnen tatkräftig mithalfen, um die Kosten zu reduzieren. „Mehr als 3.000 Fraustunden flossen in den Umbau“, erinnert sich Györfy. „Alles musste raus. Wir haben tagelang sortiert und Kisten geschleppt, noch Brauchbares fand seinen Weg zu einem Campus in Rumänien.“

Heute präsentiert sich das Heim behindertengerecht mit Liftanlage, Balkonen und großen Fensterfronten. Alle Wohneinheiten



**Vorzeigeprojekt.** Das VAÖ-StudentInnenheim wurde vom Land Steiermark als „Beispielhafter Wohnbau 2008“ ausgezeichnet.

verfügen über moderne Küchen und Sanitäranlagen, es gibt Studier- und Veranstaltungsräume, Fitness im Tiefparterre und Photovoltaik am Dach. Der Kredit, den der ehrenamtliche Verein für den Umbau aufnehmen musste, finanziert sich aus den Mieteinkünften. Seit 2004 dürfen übrigens auch Studenten einziehen. Dabei haben Györfy und Heimleiterin Karin Müller stets die Ausgewogenheit im Auge – in Bezug auf die Geschlechter, aber auch auf die Nationen. Denn die Multikulturalität muss erhalten bleiben.

Am 13. Mai wird das StudentInnenheim 50 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird gemeinsam mit den Bewohner:innen und langjährigen Wegbegleiter:innen gefeiert. Beim Fest werden wieder alle zusammengreifen. Wie es eben Usus ist, beim VAÖ.



**Teamwork.** VWL-Studentin Rea Psonder (r.) steht Heimleiterin Karin Müller unterstützend zur Seite.

## ÜBER DEN VERBAND

### DER VAÖ

Der ehrenamtliche Verband der Akademikerinnen Österreichs (VAÖ) wurde 1922 von der Romanistin Elise Richter in Wien ins Leben gerufen. 1933 kam es zur Gründung des VAÖ Steiermark, ab 1952 folgten bundesweit weitere regionale Verbände. Der Fokus des VAÖ liegt auf der Förderung und Unterstützung von Studentinnen und jungen Akademikerinnen. Dabei setzt man stark auf (internationale) Frauennetzwerke.  
vaoe.at

### DER VAÖ STEIERMARK

Verbandsadresse:  
Hauptplatz 3,  
club@graz-vaoe.at  
StudentInnenheim:  
Am Rehrund 14  
Tel. 0316 384861,  
office@graz-vaoe.at  
graz-vaoe.at

© PAULINE WEHRAUCH (2), VAÖ (2)



**Grundsteinlegung.** Elisabeth Györfy besiegelte am 13. Mai 1975 mit ihrer Unterschrift das Bauprojekt.

**Lebensprojekt.** Die steirische VAÖ-Landesvorsitzende heute am Eingang zu „ihrem“ StudentInnenheim.



© UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM/J.J. KUČEK (3)



**Highlight.** Die goldene Kutsche von Johann Anton von Eggenberg.

**Zeitreise.** Prunkräume und Planetensaal wurden in multimediale Ausstellungsorte umgebaut und mit einzigartigen Leihgaben ausgestattet.

**Musik-Pavillon.** Mit Arbeiten von Hubert Schmalix und Erwin Wurm und Klängen von Klaus Lang, eingespielt von dem Kollektiv Art House 17.



# Vom Aufstieg und Fall der Eggenberger

Die dritte „Steiermark Schau“ feiert 400 Jahre Schloss Eggenberg und erzählt die Geschichte derer, die darin lebten.

elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

**E**s war im Jahr 1625, als Fürst Hans Ulrich von Eggenberg das Schloss nach dem Vorbild spanischer Königsschlösser errichten ließ und damit den Grundstein für das heutige UNESCO-Welterbe legte. 400 Jahre später taucht die „Steiermark Schau“ unter dem Titel „Ambitionen & Illusionen“ in die Geschichte des Schlosses und der Familie Eggenberg ein. Auf knapp 3.000 m<sup>2</sup> werden rund 380 Objekte – davon 190 Leihgaben – in 23 Ausstellungsräumen präsentiert. Der Rund-

gang erzählt vom Aufstieg und Fall der Eggenberger, von der Rolle der Frauen und vom Leben am fürstlichen Hof. Im Münzkabinett dreht sich alles um das Geld der Eggenberger und im Archäologiemuseum fliegt man buchstäblich durch das Graz des Jahres 1699.

### Die Klänge des Barock

Mit „Sounds of Eggenberg“ bringt das Ensemble Art House 17 wiederentdeckte und im Schloss aufgenommene Musik aus dem historischen Umfeld

der Eggenberger direkt in die Ausstellung. Im Musik-Pavillon im Schlosspark begleiten vom Ensemble eingespielte Klänge des Komponisten Klaus Lang, Skulpturen von Erwin Wurm und Malerei von Hubert Schmalix – eine zeitgenössische Reflexion barocker Welten.

Die alle zwei Jahre stattfindende „Steiermark Schau“, beauftragt vom Land Steiermark und umgesetzt vom Universalmuseum Joanneum, ist bis 2. November zu sehen.

steiermarkschau.at



© JULIA KOCH, ALICE HOLZFEIND, PIA – THESE SPARKLING MOMENTS, PRONTOLUX WEDDINGS/LIZZ

◀ **Vor Ort.** Von Mai bis Oktober ist Hochsaison für Jungunternehmerin Sarah Matjasic. Mit ihrer professionellen Ausrüstung reist sie zu den Hochzeitslocations – von Hallstatt bis zum Ossiacher See.



◀ **Handwerk.** Regen, Schnee, Tränen der Freude – ein Hochzeitsstyling sollte allem standhalten.



◀ **Gründerin.** Seit 2022 ist Sarah Matjasic mit „LikeSarah“ selbstständig und führt ein eigenes Make-up- und Styling-Studio in Straßgang.



◀ **Gewinnerin.** Der „schönste Tag ihres Lebens“ bedeutete nicht nur für Anna Glück: Auch Sarah punktete bei der Fachjury des Austrian Wedding Awards mit ihrem Brautstyling und schaffte den 1. Platz.

## BIG IM GESPRÄCH

# „Ich dachte, ich probier's“

Knapp drei Jahre nach der Gründung eines eigenen Unternehmens schaffte Make-up-Artist Sarah Matjasic die Königsklasse – den 1. Platz beim Austrian Wedding Award 2025 im Brautstyling. Über die schönsten Tage ihres Arbeitslebens und die Styling-Trends bei Hochzeiten.

[birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)

**S**ie sind Elementarpädagogin, haben nun aber als Stylistin eine völlig andere berufliche Richtung eingeschlagen – wie kam das?

**SARAH MATJASIC:** Ich habe neben der Schule samstags in der Filiale einer Parfümeriekette gejobbt. Nebenbei Geld zu verdienen, das ist schon was, habe ich mir gedacht. Das Schminken, also auch, wie man mit Make-up unterschiedliche Gesichtsformen zum Vorteil verändern kann, hat mich immer interessiert. Die Visagistenausbildung, die ich dann in Tschechien gemacht habe – meine Mama stammt von dort –, wird europaweit anerkannt. Ab 2017 habe ich sechs Jahre in Vollzeit für den Estée-Lauder-Konzern als Countermanagerin gearbeitet, aber schon 2022 mein Gewerbe angemeldet, um schrittweise die Stunden in meinem Job zu reduzieren und mich ganz selbstständig zu machen.

**Warum geht man in die Selbstständigkeit, wenn es im Rahmen einer Anstellung ein finanzielles Auffangnetz gibt?**

**MATJASIC:** Ich lasse mir ungern was sagen. In der Selbstständigkeit kann ich tun und lassen, was ich will und wie ich es will. Mein Papa führt ein Restaurant, vielleicht kommt das auch daher. Ich dachte, ich probier's einfach, ich kann ja jederzeit wieder aufhören. Also habe ich den Sprung ins kalte Wasser gewagt. Mehr als schiefgehen kann's ja nicht.

**Wie war's in den Anfängen nach der Unternehmensgründung?**

**MATJASIC:** Es war super anstrengend. Ein Jahr habe ich noch parallel gearbeitet, oft sieben Tage die Woche, und nebenbei „LikeSarah“ aufgebaut. Dann hätte ich im Sommer 2023 vielen Kundinnen absagen müssen und habe gedacht, jetzt oder nie und habe gekün-

digelt. Mein Unternehmen, mein Baby, wollte ich nicht mehr verlieren.

**Welche Marketingmaßnahmen setzen Sie?**

**MATJASIC:** Wenn man einmal in der Branche arbeitet, gewinnt man mit der Zeit durch Weiterempfehlungen mehr Kundinnen. Mir bringt Social Media viel, vor allem Instagram. Es ist wichtig, dass man es auch bespielt, dass alles ästhetisch aussieht, zusammenpasst, der Gesamteindruck stimmt.

**Wie managen Sie als One-Woman-Show die organisatorischen und finanziellen Dinge hinter den Kulissen?**

**MATJASIC:** Ich habe die Unternehmerprüfung nachgeholt und mich dann hingesetzt, um mir genau anzuschauen, was wann an Zahlungen auf mich zukommt. Alles, ich will kein Hoppala

in ein paar Jahren haben. Und ich bin sehr ordentlich, das hilft.

**Der Austrian Wedding Award zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen der Branche. Mit welchem Projekt haben Sie gewonnen?**

**MATJASIC:** Mit einer wunderschönen Braut namens Anna. Ihr Haar habe ich im Sleek-Low-Bun gestylt, geglättet mit tiefem Haarknoten, ihr Make-up war sehr natürlich, nur gewisse Partien im Gesicht betont. Der Trend geht weg von Boho und verspielt zum Klassischen und dem Hervorstreichen der eigenen Schönheit. In der Beratung gehe ich immer auf den Typ ein – jede Haut, jedes Gesicht ist anders, nicht jeder fühlt sich mit breiten Augenbrau-

en wohl, man kann Schlupflider wegschminken ...

**Sind Sie am Hochzeitstag vor Ort?**

**MATJASIC:** Immer, das ist praktischer für Braut und Bräutigam. Letztes Jahr war ich in Hallstatt und am Neusiedler See ... Meine Kolleginnen sind auch europaweit unterwegs – Ibiza, Kroatien. Mittlerweile ist Brautstyling ein eigener Beruf. Früher hat man sich beim Friseur geschminkt, das ist so mitgelaufen. Heute macht man Haarstyling zur Ergänzung des Make-ups.

**Wird der Bräutigam auch gestylt?**

**MATJASIC:** Manchmal ja, oft die ganze Familie, die Brautjungfern. Die Hochzeitssaison reicht von

Mai bis Oktober, aber Hochzeiten gibt es nicht wie früher nur an Samstagen. Freitage und Sonntage kommen dazu, manchmal wird auch Mitte der Woche geheiratet.

**Wenn Sie jährlich für mehr als 50 Brautpaare arbeiten und in Ihrem Studio unter der Woche gebucht sind, bleibt noch Freizeit über?**

**MATJASIC:** Meine Work-Life-Balance stimmt schon. Ich nehme mir immer wieder regelmäßige Urlaube und blocke das. Wenn ich am Wochenende arbeite, schaue ich, dass ich unter der Woche ein, zwei Tage freihabe. Aus dem Urlaub zurück, arbeite ich aber sieben Tage durch. Wenn man selbstständig ist, denkt man sich ja nicht: Boah, ich muss in die Arbeit, sondern: Das ist cool!

## STECKBRIEF

### ZUR PERSON

**Sarah Matjasic** (28) absolvierte nach der Matura an der Bundeslehranstalt für Elementarpädagogik in Graz eine Ausbildung zum Make-up-Artist. Sie arbeitete u. a. für den Estée-Lauder-Konzern als Countermanagerin für MAC Cosmetics, bis sie sich entschloss, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Seit 2023 ist sie selbstständig, betreibt ein eigenes Stylingstudio in der Harter Straße in Graz und bietet Coachings an. 2025 schaffte sie Gold beim Austrian Wedding Award in der Kategorie Brautstyling.

[likesarahmakeupartist.at](https://likesarahmakeupartist.at)  
[austrianweddingaward.at](https://austrianweddingaward.at)

© STADT GRAZ/FISCHER, ADOBE STOCK/BTOGFOCUS



◀ **Tolles Team.**  
 Von links hinten: Sandra Groß, Patricia Eitler, Anke Neukam, Manuela Reiter, Ulrike Kügerl, Sonja Madl, Birgit Urban, Elisabeth Barry, Marcos Tritremmel, Tobias Pirker, Paul Wohleser, Johann Zaunschirm, Waltraud Kratzer, Sylvia Schmuck, Silke Summer, Doris Powacht, Michaela Meßner, Alexander Probst, Beatrix Frodl, Christiane Pernitsch, Erik Nistelberger, Arnim Ruiner, Karin Emberger-Baumgartner.

# „Gut Ring“ ist ganz ihr Ding

Im Hochzeitsmonat Mai geben sich traditionell besonders viele Paare das Jawort. Für die Standesbeamt:innen der Stadt Graz ein schöner Aufgabenbereich, der jedoch nur fünf Prozent ihres Arbeitsalltags ausmacht.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Ohne sie läuft nichts beim viel zitierten Jawort. Die Standesbeamt:innen der Stadt Graz sorgen dafür, dass eine Ehe rechtmäßig geschlossen wird. Und das passiert gerade jetzt im Wonnemonat Mai besonders häufig. „166 sind es heuer, deutlich mehr als 2024, wo 98 Mal der Bund der Ehe bei uns geschlossen wurde“, berichtet Anke Neukam, die Leiterin des Referats Standesamt und Staatsbürgerschaft.

Das magische Datum 25.5.2025 beschert dem Montag, auf den es fällt, alleine 20 Trauungen. Dabei machen die Hochzeitstermine im Trauungssaal des Rathauses, im Standesamt in der Schmiedgasse oder an den

zahlreichen Exklusivtrauungs-orten der Stadt (siehe Infobox) nur fünf Prozent des gesamten Aufgabenbereichs der Standesbeamt:innen aus. „Dafür werden sie aber von allen als Boni im vorwiegend juristischen Arbeitsalltag betrachtet“, lächelt Neukam.

© STADT GRAZ/FISCHER



Trauungen sind für uns Boni im großteils juristischen Arbeitsalltag.

Anke Neukam  
 Referatsleiterin Standesamt

Egal, wer als Standesbeamtin oder -beamter zum Einsatz kommt, muss als rechtliche Voraussetzung das sogenannte Konsensgespräch führen. Dabei werden die Verlobten einzeln und nacheinander gefragt, ob sie die Ehe nach freiem Willen und festem Entschluss miteinander eingehen wollen. „Das ist meist samt Unterschrift in wenigen Minuten erledigt“, weiß Neukam zu berichten. Die Worte, die ihr Team an das künftige Ehepaar richtet, sind kreative Eigenleistungen. „Natürlich lassen wir die individuellen Wünsche der Brautleute einfließen.“ Übrigens: Der interne Spruch auf dem Weg zur Trauung lautet: „Gut Ring!“

## EXKLUSIVTRAUUNGEN

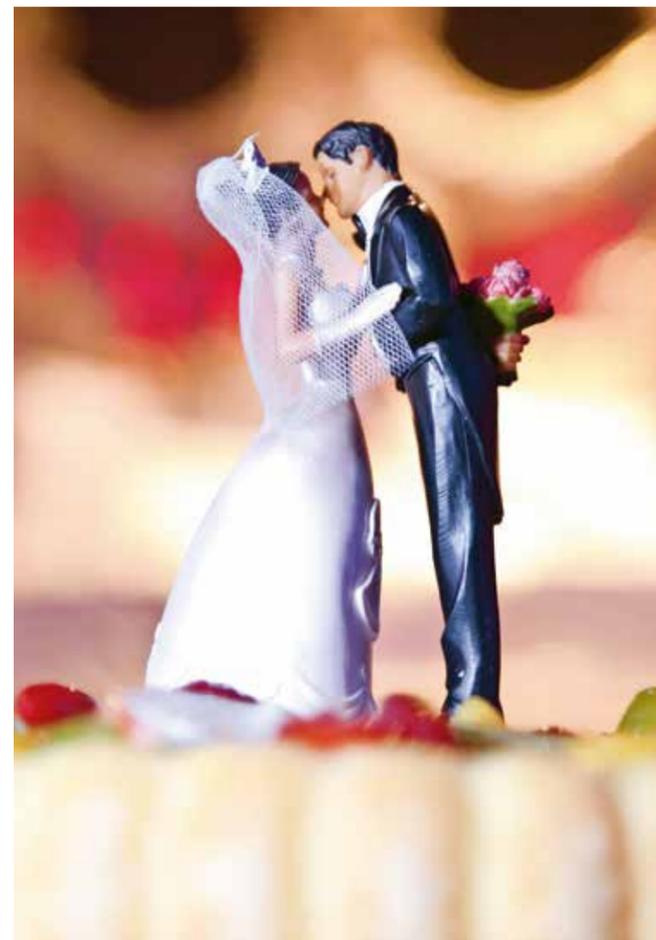
### ▶ EINMAL ANDERS

Vom Aiola im Schloss in St. Veit über die Merkur Arena samt Eisstadion, die Seifenfabrik, das Schloss Eggenberg bis hin zum Sudhaus und Van-den-Berg-Gewürzhaus reicht die Palette exklusiver Trauungsorte, die zur Verfügung stehen – 28 sind es mittlerweile. Die Liste finden Sie unter:

[graz.at/heiraten-exklusiv](http://graz.at/heiraten-exklusiv)

### ▶ STANDESAMT UND STAATSBÜRGERSCHAFT

Schmiedgasse 26  
 Tel. 0316 872-5152  
 Fax: 0316 872-5219  
[standesamt@stadt.at](mailto:standesamt@stadt.at)



▲ **Schönster Tag im Leben.** Dafür, dass es ein unvergesslicher Tag für die Ehepaare bleibt, sorgen die Mitarbeiter:innen des Grazer Standesamts.



### 25.5.2025

Ein magisches Datum ist immer begehrt. Heuer fällt der 25. Mai auf einen Montag. 20 Paare haben sich dafür angemeldet. Insgesamt sind in diesem Mai 166 Eheschließungen terminisiert.



### 28 EXKLUSIVE ORTE

Um Paaren zu den klassischen Orten (Trauungssaal, Amtshaus) attraktive Alternativen zu bieten, hat die Stadt immer mehr exklusive Locations ins Repertoire aufgenommen.



### MAI 2024

Im vergangenen Mai haben 98 standesamtliche Trauungen stattgefunden. Ihnen geht stets das sogenannte Konsensgespräch voraus, um sicherzugehen, dass beide freiwillig Ja sagen.



### 22 BEAMT:INNEN

Das Team des Standesamts zählt 22 Damen und Herren. Ihr Aufgabenbereich reicht weit über Trauungen hinaus und ist juristisch geprägt. Das Referat gehört zum Bürger:innenamt.

# Gleichberechtigte Teilhabe für alle

Der Österreichische Zivilinvalidenverband Steiermark leistet wertvolle Arbeit für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten.

Der Österreichische Zivilinvalidenverband (ÖZIV) versteht sich als Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen. Landesvorstand-Präsident Roland Harrer erklärt: „Unser Ziel ist eine inklusive Gesellschaft, an der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können.“

Als zentrale Anlaufstelle versorgt der ÖZIV Stmk. Menschen mit Informationen und kompetenter Beratung: „So ersparen wir unseren Klient:innen den Weg zu verschiedenen Stellen, was oft einen erheblichen Auf-

wand bedeutet.“ Eine solche Stelle ist etwa das städtische Sozialamt, das für die Entlastung durch den ÖZIV dankbar ist.

## KONTAKTE

### ▶ AUSSENSTELLE GRAZ & GRAZ-UMGEBUNG

Adresse:  
 Radetzkystraße 16a  
 Ansprechpartner:  
 Bernhard Frühwirth  
 Tel. 0664 99663436

### ▶ ÖZIV-LANDESLEITUNG STEIERMARK

Ansprechpartnerin:  
 Angelina Steinmetz  
 Tel. 0660 9960454

# Ihre Meinung zählt

Wie lebt es sich in Graz? Ihre Einschätzung hilft, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen.

[roman.sommersacher@stadt.graz.at](mailto:roman.sommersacher@stadt.graz.at)

Ab dem 5. Mai lädt die Stadt Graz alle Bürger:innen dazu ein, an der neuen Lebensqualitätsumfrage 2025 teilzunehmen. Jeder Haushalt erhält postalisch einen Fragebogen – wer möchte, kann aber auch bequem online teilnehmen. Teilen Sie mit uns Ihre Eindrücke zu den Themen Wohnen, Verkehr, Natur, Zusammenleben in Graz und mehr. Ihre Antworten zeigen uns, wo Graz schon heute stark ist und wo wir gemeinsam besser werden können, um



Wir wollen wissen, wie wir die aktuelle Situation in Graz weiter verbessern können.

Barbara Rauscher  
 Leiterin Referat Statistik

unsere Stadt noch schöner zu gestalten. Details unter:  
[graz.at/lqi\\_2025](http://graz.at/lqi_2025)

© SAMMLUNG KUBINZKY (6)



◀ **Ein Spiegel.** Historische Hochzeitsfotos sind wichtige Familiendokumente. Sie spiegeln auch den Modetrend ihrer Zeit und beweisen so die Vergänglichkeit von Jugend und Schönheit.

## Hochzeit zwischen gestern und morgen

*Eigentlich sind alle Arten von Trauungen und Hochzeiten ein höchst privates Ereignis, aufgebaut auf dem Wunsch nach Zweisamkeit. Die Realität zeigt jedoch meist die Freude an einem großen Fest mit Freunden und den beiden Familien. Es gelten aber auch die Regeln des Rechts, der Familien, der Freunde, der Religion und Ideologie, der Tradition und Wirtschaft.*

**H**ochzeiten in Graz sind so alt wie die Siedlung. Die Inschrift über dem Portal vom Schloss Eggenberg „Ave Claudia Imperatrix 1673“ soll uns an eine aufwendige kaiserliche Hochzeit von Leopold I. mit seiner Verwandten aus Tirol erinnern. Liest man nach, was um 1900 zu einer geordneten und reichlichen Ausstattung gehörte, kommt man auf eine

Auswahlliste mit über 50 Posten. Polterabende gab es auch schon vor vielen Jahrzehnten. Allerdings waren sie einst weniger aufwendig inszeniert und nicht so ausgelassen wie heute. Wenn früher ausgelassene Polterabende Sache der Männer waren, so holten nun Frauen deutlich auf.

Hochzeit ist ein aufwendiges soziales Ereignis. Viele Berufe und Geschäf-

te werten Hochzeiten auf und sind so gleichzeitig ökonomisch aktiv. Gastronomen, Hotels, (Braut-) Modehäuser, Fotografen, Musiker und Blumenhändler können ein Teil dieser Inszenierung sein. Die Eltern der Braut haben traditionell eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Auch die Gäste mit ihren Geschenken sind gefordert. Alles das lässt sich im Zeitgeist natürlich auch anders regeln.

Auch dort, wo nun inhaltliche Distanz zu religiös-kirchlichen Festen besteht, haben kirchliche Trauungen nach wie vor große Bedeutung. Andererseits ist in der Gegenwart eine Öffnung aller jener Regeln festzustellen. Es sind auch keine Ringe bei standesamtlichen Trauungen mehr vorgeschrieben und der Ortswahl

**Trauschein** des Hof- und Dompfarramtes aus dem Jahr 1918. Bis 1938 lagen die standesamtlichen Aufgaben primär bei den Glaubensgemeinschaften. Heute ist zu lesen: Religiöse Trauungen haben in Österreich vor den Behörden keine Rechtsgültigkeit.



**In den Hafen der Ehe.** ▶ Trauungen in der Evangelischen Kirche am Kaiser-Josef-Platz.



◀ **Schönes Paar.** Verliebt schmunzelnd, hoffnungsvoll in die gemeinsame Zukunft blickend, präsentiert sich dieses Paar. Ob die Ehe hielt, man weiß es nicht ...

für Hochzeiten sind kaum mehr Grenzen gesetzt. Sogar das Stadion Liebenau wurde jüngst zur Bühne einer Trauung. Die Kirche und dann das Standsamt waren früher die klassischen Orte für Trauungen. Dann wurde 1938 die Reihung zugunsten der staatlichen Ordnung festgelegt. Dem Zeitrend folgend, gibt es auch bei der Namenswahl nun große Freiheiten. Früher war der Name des Bräutigams die einzige Wahl, heute besteht eine fast freie Entscheidung.

### Von Ritualen und Geistern

In unserer Welt der Hochzeitsbräuche mischen sich typisch ländliche und typisch städtische Elemente. Fast immer ist eine Heirat mit traditionellen oder modernen Ritualen verbunden. Ein wichtiges Element bei Trauungen ist die exakte Ausführung dieser Rituale. Der amtlich-bürokratische Teil ist vermischt mit Bräuchen, die teilweise recht alt sind. Einzelne Handlungsabläufe haben vom ländlichen Brauchtum in die Stadt gefunden. An-

dere kamen umgekehrt von der Stadt ins Ländliche. Anderes wiederum hat sich in den letzten Generationen erst entwickelt. Wer wäre beispielsweise vor Jahrzehnten auf die Idee gekommen, leere Konservendosen gebündelt an den Auspuff zu binden? Wie alt ist das Reiswerfen? Altes auf neu verbindet sich z. B. bei der sozialen Rolle der Brautjungfern. Unter der Annahme, dass die einschlägige Literatur recht hat, sollten ursprünglich diese brautähnlichen Frauen böse Geister von der Braut ablenken. Auch das „Die Braut über die Schwelle tragen“ war mehr als eine sportliche Übung beim Eintritt in die Welt des Bräutigams. Auch hier gibt es die Auslegung, dass der hier geforderte Bräutigam böse Geister beim Eintritt in die neue Welt hintergeht.

Die wichtigen Daten im Leben sind mit Religionen verbunden. Das sind die Geburt, die mehr oder weniger eheliche Verbindung und schließlich auch der Tod. Der soziologische Begriff der Homogamie hat zum Inhalt, dass

Eheschließungen und Partnerschaften häufig Personen zusammenführen, die einer ähnlichen sozialen Umwelt zuzurechnen sind. Auch wenn in der Gegenwart die sozialen Regeln der Partnerwahl viel offener sind, sie bestehen noch immer. Öfter als angenommen spielt die Beurteilung der Partnerwahl durch die Freunde, Kollegen und Eltern eine Rolle. Die Partner finden sich oft im Freundeskreis, über den Beruf, die Ausbildung, durch Zufall oder, nun immer wichtiger, über soziale Medien.

Eheschließungen waren immer Regeln der weltlichen und geistlichen Obrigkeit untergeordnet.

Wer wann wen unter welchen Bedingungen heiraten durfte, war geregelt. Auch heute ist dies im weiteren Sinn noch der Fall. Die Idee, Schutz zu gewähren und gleichzeitig das Bemühen, bürokratische Regeln anwenden zu können/müssen/sollen, zieht sich quer durch die sozialen und politischen Systeme. Ein erschreckendes Beispiel dafür waren die Heiratsverbote im Zusammenhang mit den „Nürnberger Gesetzen“ des Nationalsozialismus. Andererseits gab es die bewusst offen gehaltenen Regeln für Kriegstraunungen. Heiraten zwischen gestern und morgen ist heute. Mai und Juni sind dafür bevorzugte Monate.

### BIG BONUS



#### ▶ GEWINNSPIEL

Noch sind einige wenige Exemplare um 28,95 Euro im Buchhandel erhältlich. Mit etwas Glück können Sie ein handsigniertes Buch gewinnen.\* Schreiben Sie bis 14.06. (KW „Graz historisch“) an: Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz oder eine E-Mail an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37 Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© SISSI FÜRGLER



**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky**  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

WILDES GRAZ – NEOPHYTEN

# „Grüne Invasion“ als Gefahr für Vielfalt?

Sie sind auf unterschiedlichste Weise bei uns gelandet – und oftmals gekommen, um zu bleiben: Invasive eingeschleppte Pflanzenarten setzen der heimischen Artenvielfalt kräftig zu.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Ein Blick reicht, und man sieht es fast überall sofort: Der Staudenknöterich ist wieder da. Der explosionsartig wachsende Eindringling aus Asien ist nur einer von mehreren sogenannten Neophyten, die auch Graz im Sturm erobert haben. Sehr oft zum Schaden der heimischen Pflanzenvielfalt, die für viele andere Lebewesen die Grundlage für ein Gedeihen im natürlichen Gleichgewicht bildet, weiß die Grazer Botanikerin Susanne Leonhartsberger: „Die invasiven Neophyten, wie eben Staudenknöterich, Goldrute oder Drüsiges Springkraut, haben zuletzt massiven Zuwachs bekommen. Jetzt erobert gerade das in Gärten angepflanzte Amerika-Weilchen viele Wiesen, Pflasterritzen und Gebüsche, ebenso der Schmetterlingsflieder, der nicht

mehr gepflanzt werden sollte.“ Die Japanische Weinbeere, die Mahonie, die Jungfernebe und die mit Vogelfutter eingeschleppte Aleppohirse zählen wie invasive Baumarten – Robinie, Göt-



„Invasive einjährige Neophyten vor dem Blühen mähen, mehrjährige Arten gründlich ausreißen!“

Susanne Leonhartsberger, Botanikerin

terbaum oder Blauglockenbaum – zu jenen pflanzlichen Eindringlingen, die der heimischen Flora das Leben schwer machen.

Probleme machen auch die –

nebenbei hochallergenen – Ambrosia, Kermesbeeren und die aus der Floristik bekannte Haarstiel-Rispenhirse. Wie beseitigt man die Eindringlinge? Leonhartsberger: „Bei einjährigen Neophyten wie Ambrosia oder Springkraut reicht das Abmähen vor der Fruchtbildung. Mehrjährige Arten wie Schmetterlingsflieder, Amerika-Weilchen, Kermesbeere, Weinbeere oder Aleppohirse müssen samt der Wurzel gründlich entfernt werden!“ Übrigens: Auch Arten wie Walnuss, Franzosenkraut, Hornklee-Arten und Nachtkerzen kamen einst als Fremdlinge in unsere Flora ...



**Gewöhnliche Seidenpflanze**  
*Asclepias syriaca* ist giftig und invasiv.

**Japanische Weinbeere**  
*Rubus phoenicolasius* ist in den Wäldern schon omnipräsent.



**Topinambur**  
*Helianthus tuberosus* hat längst den Weg aus den Gärten in die Natur gefunden.

**Amerika-Weilchen**  
*Viola sororia* entkam aus Gärten und breitet sich in Pflasterritzen, Wiesen und unter Gebüschen aus.



**Franzosenkraut**  
*Galinsoga parviflora* ist seit Langem bei uns und kommt häufig vor.

**Mauer-Graskraut**  
*Parietaria judaica* gehört zu jenen Neophyten, die gerne in Mauerspalteln wachsen.



**Kermesbeeren**  
*Phytolacca acinosa* und *P. americana* sind ebenfalls in Graz auf dem Vormarsch.



## VIelfalt Richtig Schützen

**▶ GUT WACHSENDE EXOTEN WERDEN OFT INVASIV**

Wie erkennt man, welche exotischen Pflanzen das Potenzial zu wuchern haben? Was gut und dankbar wächst, viele Früchte oder Ausläufer bildet, wird früher oder später neophytisch bis invasiv.

**▶ GRÜNSCHNITT RICHTIG ENTSORGEN**

Die Entsorgung von Grünschnitt und Pflanzenresten an

Waldrändern und Böschungen führt zu rascher Verbreitung von Jungfernebe, Chinaschilf, Kirschlorbeer und Co.

**▶ HEIMISCHE GEWÄCHSE BEVORZUGEN**

Einheimische Bäume oder Heckenpflanzen wie Hainbuche, Hartriegel oder Feldahorn pflanzen, Ziergräser vermeiden, heimische Himbeeren und Brombeeren setzen, bei Kletterpflanzen auf Efeu zurückgreifen.



**▶ Beifußblättriges Traubenkraut**  
*Ambrosia artemisiifolia* ist hochallergen. Unbedingt vor der Blüte mähen!

**▶ Aufrechter Sauerklee**  
*Oxalis stricta* kam bereits vor langer Zeit in unsere Breiten und wird daher kaum als Neophyt wahrgenommen.



**▶ Jungfernebe**  
*Parthenocissus inserta* wuchert in Auwäldern und auf Magerrasen.



## GRAZ ENTDECKEN & GENIESSEN

Rundgänge & Rundfahrten in der GenussHauptstadt

### ALTSTADT-RUNDGANG:

Mai bis September, täglich, 10.30 Uhr & 16.30 Uhr  
Oktober bis Dezember, täglich, 14.30 Uhr

### KULINARISCHER RUNDGANG AM SAMSTAG:

bis 25.10.2025, jeden Samstag, 10.30 Uhr

### KULINARISCHER BIERRUNDGANG:

bis 31.10.2025, jeden Freitag, 17.00 Uhr

### KULINARISCHER RUNDGANG AM SONNTAG:

04.05. bis 02.11.2025, jeden Sonntag, 10.30 Uhr

### GENUSS MIT DEM CABRIOBUS – KULINARISCHE RUNDFAHRT:

04.05., 25.05., 15.06., 29.06., 06.07., 20.07., 10.08., 24.08., 07.09.,  
21.09., 05.10. & 19.10.2025, jeweils 13.00 Uhr

### INNENHÖFE & MEHR-RUNDGANG:

Mai bis Oktober, jeden Freitag, 16.00 Uhr

### SCHLOSSBERG-RUNDGANG:

Mai bis Oktober, jeden Samstag, 11.00 Uhr

### AUF DER ANDEREN SEITE – LEND UND GRIES:

Mai bis Oktober, jeden Donnerstag, 17.00 Uhr

### STADTRUNDFAHRT MIT DEM CABRIOBUS:

01.05. bis 28.09.2025, Mittwoch bis Freitag, 11.00 Uhr  
Samstag, 11.00 & 13.00 Uhr | Sonntag & Feiertag, 11.00 Uhr

### ABEND-RUNDGANG:

Juli & August, jeden Mittwoch & Freitag, 20.30 Uhr



© Graz Tourismus – Werner Krug

GRAZ



### INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Tourismusinformation Region Graz  
Herrengasse 16, 8010 Graz  
T +43/316/8075-0, info@graztourismus.at  
[graztourismus.at/rundgänge](https://graztourismus.at/rundgänge)



© Graz Tourismus – Tom Lamm

## GEFÜHRTE RADTOUR

1. Juni bis 28. September 2025

NEU

Begeben Sie sich auf eine spannende Entdeckungsreise durch Graz – auf zwei Rädern und mit lokalem Guide! Diese Radtour eröffnet Ihnen Einblicke in das historische und moderne Graz, führt Sie zu versteckten Ecken und pulsierenden Vierteln und zeigt Ihnen die Stadt aus völlig neuen Perspektiven!

**Termine:** 01.06. bis 28.09.2025, jeden Sonntag, 09.30 Uhr

**Dauer:** 3 Stunden

**Preis:** € 34,00 | Leihrad: € 12,00 extra

**Inklusive:** Guide plus ein Erfrischungsgetränk

**Treffpunkt:** Radverleih Bicycle, Graz Hauptbahnhof

Teilnahme mit eigenem Fahrrad bzw. E-Bike oder Leihrad (kein E-Bike)

**Reservierung erforderlich:** Tourismusinformation Region Graz,  
Herrengasse 16, 8010 Graz, T +43/316/8075-0, info@graztourismus.at

[graztourismus.at/rundgänge](https://graztourismus.at/rundgänge)

## GRAZ CARD & GRAZ CARD LIGHT

Erkunden Sie Graz in 24, 48 oder 72 Stunden

**GRAZ CARD:** Graz entspannt entdecken – mit freiem oder ermäßigtem Eintritt zu Museen, Sehenswürdigkeiten und vielen weiteren Vorteilen. Öffentliche Verkehrsmittel inklusive!

**GRAZ CARD LIGHT:** Perfekt für alle, die bereits ein Öffi-Ticket haben und dennoch von den Vorteilen der Graz Card profitieren möchten.

NEU

**Neuer Rabatt-Partner:** Bicycle – Verleih am Hauptbahnhof Graz  
5 % Ermäßigung auf die Verleihgebühr für Fahrrad und Zubehör.

Alle Vorteile & Preise im Detail: [graz-card.com](https://graz-card.com)



© ADOBE STOCK/HALFPOINT



**Mamasein ist nicht nur Sonnenschein.** Familie, Beruf, Alltag – alles unter den Hut zu bringen, ist nicht einfach. Sich Rat zu holen, empfehlenswert.

## FAMILIEN.KOMPETENZ.ZENTRUM. GRAZ

### ▶ ELTERNBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

In diversen Vorträgen und Info-Veranstaltungen wird u. a. vermittelt, wie Kinder die Welt wahrnehmen, Dinge erleben und sich verhalten. Mit diesem Wissen lassen sich Entscheidungen bewusster treffen.



### ▶ BEGEGNUNGEN

In ungezwungener Atmosphäre kommen Familien zusammen und können sich austauschen. So kommt man mit „Gleichgesinnten“ ins Gespräch und erkennt oftmals, dass es den anderen auch nicht anders ergeht.



### ▶ EINZELCOACHINGS

In Einzelgesprächen stellen professionelle und erfahrene Berater:innen die „richtigen“ Fragen, um bei der Selbstfindung zu unterstützen, Ressourcen zu entdecken und Kompetenzen aufzubauen. Dabei geht es nicht um „So ist es richtig oder falsch“, sondern darum, eigene Stärken zu stärken und sich der Schwächen bewusst zu werden.



**Kontakt:** Familien.Kompetenz.Zentrum. Graz  
Grabenstraße 90b  
Tel. 0316 872-4650  
[graz.at/familienkompetenzzentrum](https://graz.at/familienkompetenzzentrum)

# Alles gut, Mama?

*Nicht immer! Das Rollenbild der Mutter hat sich gewandelt, der Druck steigt. Unterstützung gibt es im Familien.Kompetenz.Zentrum. Graz.*

*michaela.krainz@stadt.graz.at*

**R**undum strahlende Gesichter. Die Mama lacht, der Papa strahlt, die Kleinen jauchzen vor Freude. Ein Bilderbuch-Muttertag. Doch entspricht das der Realität? Wohl kaum. „Das Spannungsfeld zwischen Familie, Beruf, Schule und eigenen Bedürfnissen führt unweigerlich zu Zielkonflikten. Die sozialen Medien verstärken den Druck zusätzlich. Ein Tanz an den eigenen Grenzen beginnt“, beschreibt Dominik Paleczek, Leiter des Familien.Kompetenz.Zentrum. Graz die Zwickmühle, in der sich viele Mütter heute befinden.

man organisiert ist, desto größer wird der Handlungsspielraum, das Bewusstsein des eigenen Einflusses auf die Situation.“ Doch der Schritt, sich selbst kritisch zu hinterfragen und in weiterer Folge Rat und Unterstützung zu holen, ist kein einfacher.

### Stärke ist, sich Hilfe zu holen

Im Familien.Kompetenz.Zentrum. Graz sind professionelle Mitarbeiter:innen genau dabei behilflich. Ob in Bildungsveranstaltungen, lockeren Familienrunden oder Einzelgesprächen: Lebenssituationen werden analysiert und individuelle Unterstützung bereitgestellt. „Sich Rat zu holen, ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist die Chance, sich selbst etwas Gutes zu tun. Davon profitieren die Kinder.“ Denn eines ist klar: Kinder spiegeln ihre Eltern. Gelassenheit und die Überzeugung, nicht perfekt sein zu müssen, machen die Mama zu einem positiven Vorbild für den Nachwuchs.

### Selbstreflexion statt -zweifel

Und dann melden sich häufig die Selbstzweifel: Bin ich eine gute Mutter? Mache ich alles richtig? „In Überforderungssituationen greift man oft zu Mustern, die aus der eigenen Kindheit stammen“, erklärt Gerald Friedrich vom Amt für Jugend und Familie. „Je besser man sich selbst kennt, je besser



© KANIZAI MARIA

*Ausreichend zu sein ist nicht nur okay – es ist gesund und entlastend, auch für das Kind.*

**Gerald Friedrich**  
Leiter Kinder- & Jugendhilfe Graz Nordost



© STADT GRAZ/FISCHER

*Unsere umfangreichen Angebote sollen die Familien dort abholen, wo sie sind.*

**Dominik Paleczek**  
Leiter Familien.Kompetenz.Zentrum. Graz



**Jubiläum.** Zahlreiche Wegbegleiter:innen sowie die gesamte Stadtregierung feierten 50 Jahre BIG im Stadtsenatssaal des Rathauses.

## 50 Jahre BIG

Die Bürger:inneninformation Graz, kurz BIG, beging ihren runden Geburtstag. Auch wenn sich mit der Zeit ihr Aussehen verändert hat, so ist sie doch stets das Sprachrohr der Stadt Graz geblieben.

Es soll tatsächlich noch Leute geben, die glauben, die Buchstaben BIG stehen für Bundesimmobiliengesellschaft. Dabei steht BIG für Bürger:inneninformation Graz, und das schon seit fünf Jahrzehnten.

Die BIG hat viele Politiker:innen kommen und gehen sehen, und hatte wechselnde (Chef-)Redaktionen. Und doch ist sie das Medium der Stadt Graz geblieben – Information für alle Grazer:innen aus erster Hand.

Heute erscheint die BIG jeden ersten Samstag im Monat und wird vom Team der Öffentlichkeitsarbeit unter Beteiligung von Redakteur:innen anderer Haus-Graz-Dienststellen realisiert. Das 50-Jahr-Jubiläum Ende April war ein willkommener Anlass, fünf Jahrzehnte Revue passieren zu lassen und gemeinsam mit Wegbegleiter:innen zu feiern. Einer, der der BIG seit vielen Jahren treu ist und „ehrenamtlich“ jeden Monat historische Fakten in Wort



und Bild liefert, durfte dabei nicht fehlen: Karl-Albrecht Kubinzky. Er bekam vom Leiter der Kommunikation, Max Mazelle, auch die Nummer 1 eines limitierten Drucks einer Collage von BIG-Covers

überreicht, die anlässlich des Jubiläums erstellt wurde. Neben Bürgermeisterin Elke Kahr und der gesamten Stadtregierung stellte sich auch Alt-Bürgermeister Siegfried Nagl als Gratulant ein.

### Ehemalige Chefredakteurinnen.

Marina Dominik (l.) und Roswitha Preininger mit Max Mazelle (Leiter der Abt. für Kommunikation).



### Dank und Anerkennung.

Unserem „ehrenamtlichen“ Redakteur, Graz-Historiker Karl-Albrecht Kubinzky, gebührt unser Dank.



### BIG BONUS

#### ► GEWINNSPIEL

5 limitierte Drucke einer Collage von BIG-Covers aus den letzten 50 Jahren, die eigens zum Jubiläum erstellt wurde.\* Schreiben Sie bis 15.5. (KW „BIG50“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. E-Mail an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## Tennenmälzerei im Doppelpack

Gleich an zwei Tagen wurde die Eröffnung des revitalisierten Hauses gefeiert.



**Judith Schwentner**  
Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

Reininghaus hat einen neuen Ort der Begegnung: Die mehr als 130 Jahre alte denkmalgeschützte Tennenmälzerei wurde behutsam revitalisiert und an zwei Tagen mit einem bunten Programm eröffnet. Hunderte neugierige Besucher:innen flanieren durch die nun hellen Räume. Info-Expo, die „Scharfen Reinis“ und eine humorvolle Performance von Vera und Nora – „Wir sind Kra“, – Kristina Gorke und Lothar Lässer begeisterten die Gäste. Möglich wurde dies durch vieler Hände Arbeit,

wie Vizebürgermeisterin Judith Schwentner, StR Manfred Eber, Baudirektor Bertram Werle, Immobilienabteilungsleiterin Heike Wolf-Nikodem-Eichenhardt, Rudolf Peer (GBG), Bernhard König und Markus Jeschau (Breathe Earth Collective), Landeskonservator Christian Brugger und Daniel Huber vom Stadtteilmanagement (Bild r.) bestätigten. Die Tennenmälzerei bietet nun Bühne, Open Space und viel Platz für Kultur, Nachbarschaft und neue Ideen.

[graz.at/reininghaus](http://graz.at/reininghaus)



**Bunt.** Kristina Gorke und Lothar Lässer (li.) sorgten für den guten Ton, „Wir sind Kra“ für tolle Performance.



## Prämierte Drehbücher

Die Carl-Mayer-Drehbuchpreise der Stadt Graz gingen im Rahmen der Diagonale '25 an zwei besondere Treatments.



**Top.** Stefan Soder (l.) und Klemens Hufnagl wurden ausgezeichnet.

Den Hauptpreis in der Höhe von 15.000 Euro erhielt Klemens Hufnagl für „Wenn Fische Robben fressen“ – ein vielschichtiges Drama über einen gescheiterten Basketballstar, der in die kriminellen Kreise der Wettmafia abrutscht. Der Förderpreis in der Höhe von

7.500 Euro ging an Stefan Soder für „Schorsch“, eine moderne, humorvolle Robin-Hood-Geschichte über soziale Gegensätze in einem Nobelskiort. Aus 40 anonymisierten Einreichungen zum Thema „Grant“ wählte eine fünfköpfige Jury unter Vorsitz des ehemaligen Diagonale-In-

tendanten Sebastian Höglinger die Preisträger aus. Die Preisvergabe erfolgte gemeinsam mit der Verleihung der Thomas-Pluch-Drehbuchpreise Ende März im Rahmen der Diagonale in Graz. Kulturstadtrat Günter Riegler (Bild r.) gratulierte den Ausgezeichneten.

## Mehrweg ist mein Weg

Immer wieder erreichen mich Anfragen zum Thema „Müll in der Stadt“. Eine saubere Stadt ist uns allen wichtig. Aus meiner Sicht gibt es drei Hebel, die Stadt sauber zu halten: Bewusstseinsbildung, eine effiziente Stadtreinigung und Müllvermeidung. Müll gar nicht erst entstehen zu lassen, ist natürlich am wirkungsvollsten. Mit dem Projekt BackCup bietet die Stadt attraktive Mehrwegalternativen für Veranstaltungen, Essenslieferungen und To-go-Getränke, wodurch das Bewusstsein für Abfallvermeidung in Graz gestärkt werden soll. Die verschiedenen Produkte wurden zusammen mit Partner:innen aus dem Eventbereich, der Gastronomie mit Essenszustelldiensten entwickelt. Die Abwicklung läuft über Velofood bzw. die gemeinnützige SAST GmbH, die am Arbeitsmarkt benachteiligten Frauen hilft, in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu kommen. Hier wird Umweltschutz erfolgreich mit sozialer Arbeit verknüpft und schafft nachhaltigen Mehrwert. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt beim Social Business Lauf wird der Grazathlon in diesem Jahr erstmals seine Labestationen mit dem BackCup ausstatten und so den Müll Tausender Einwegbecher vermeiden. Ich hoffe, dass sich weitere Veranstalter:innen anschließen werden. Infos unter:

[umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

Antwortmöglichkeit unter:  
[vizebuergmeisterin.schwentner@stadt.graz.at](mailto:vizebuergmeisterin.schwentner@stadt.graz.at)

© LOTHAR BRANDL



## Ein Vorbild

Wenn ein Extremradportler vor Wirtschaftstreibenden spricht, dann herrscht Spannung: Christoph Strasser (Mitte) war kürzlich als Keynote-Speaker bei der Eventreihe „Auf zu neuen Ufern – reloaded“ der Wirtschaftsabteilung zu Gast. Leiterin Andrea Keimel und Stadtrat Günter Riegler freuten sich über den Besuch.

## Am Ball bleiben

Ein Jahrhundertprojekt ist auf Schiene: Der SK Puntigamer Sturm Graz errichtet ein neues Trainings- und Nachwuchszentrum für Jugend, Akademie und Damen in Puntigam. Auf einem rund 32.000 m<sup>2</sup> großen Areal entsteht eine hochmoderne Fußballanlage mit drei Spielfeldern, einer Fußballhal-

le sowie einem zentralen Funktionsgebäude. Stadt, Land und Sturm setzen gemeinsam ein Zeichen zur Weiterentwicklung der Infrastruktur des Fußballs in Graz. Die Gesamtinvestitionen betragen 16,2 Millionen, 6,8 Millionen davon kostet das Grundstück. Davon übernimmt die Stadt die Hälfte.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Gemeinsam.** GF Thomas Tebbich, Bgm.in Elke Kahr, Präs. Christian Jauk, LH Mario Kunasek, Vize Peter Schaller, StR Manfred Eber.

© KK



## Für Eddie

Rehbock Eddie (im Bild r.) hat jetzt ein schönes, artgerechtes Zuhause bekommen. Über das Veterinärreferat hat Tierschutzstadträtin Claudia Schönbacher (l.) dem Verein „Kleine Wildtiere in großer Not“ (Obfrau Daniela Grossmann, r.) die Finanzierung des Rehgeheges ermöglicht.

wildtiere-in-not.at

## Gut versorgt

„In diesen Hafen segelt man nicht, da wird man vom Schicksal angespült.“ Mit der Eröffnung einer Pflegeeinrichtung für Obdachlose, einer Kooperation zwischen Elisabethinen und VinziDorf, wurde eine Versorgungslücke geschlossen. Im Bild: Bgm.in Elke Kahr (r.), Elisabethiner-GFs Bonaventura Holzmann und Christian Lager mit Paul Pizzera.

himmelshafen.at

© STADT GRAZ/FISCHER



© KK



## Grünes Licht!

Nach vielen Jahren des Wartens ist es endlich so weit: Der Planungsbeschluss für die Generalsanierung der Sportanlage des LUV Graz ist freigegeben. Sportstadtrat Kurt Hohensinner (Bild o.) freut sich. Die Gesamtkosten betragen rd. 7,4 Mio. Euro. Ein Teil der Finanzierung soll durch eine Bedarfszuweisung des Landes gedeckt werden. Baubeginn ist für 2026 geplant, die Fertigstellung für 2027.

## Offenes Visier

Was vor drei Jahren klein begann, ist für viele Bike-Fans bereits ein Fixpunkt. Unter dem Motto „Mit offenem Visier für Depressionshilfe“ organisierte Michael Krist (l.) auch heuer wieder eine Ausfahrt: Psychische Erkrankungen sind Realität, aber niemand muss allein bleiben, denn hier wird gemeinsam vorgefahren. Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (r.) lobte diese Initiative.

© STADT GRAZ/FISCHER



© STADT GRAZ/FISCHER

**Sarah Crocket**  
Mitglied des Migrant:innenbeirates

## Friedliches Miteinander

In so herausfordernden Zeiten wie diesen – geprägt von politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Spannungen weltweit – ist es wichtiger denn je, dass wir alle unseren Beitrag zu einem friedlichen Miteinander leisten. Unsere Gesellschaft braucht dringend Zeichen der Hoffnung und des gegenseitigen Respekts, und jede noch so kleine Geste zählt – im Alltag, im Gespräch und im Umgang miteinander.

Gerade in schwierigen Momenten neigen wir dazu, den Blick auf das zu richten, was uns trennt, anstatt auf das, was uns verbindet.

Der Internationale Tag des friedlichen Zusammenlebens, der jedes Jahr am 16. Mai begangen wird, erinnert uns auf sanfte, aber eindringliche Weise an den Wert von Einheit in Vielfalt. Er wurde 2017 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen und ruft Menschen aller Herkunft dazu auf, harmonisch miteinander zu leben, Vielfalt zu feiern und Konflikte mit Empathie und Verständnis zu lösen.

Anlässlich dieses Tages und zum 30-jährigen Jubiläum lädt der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz herzlich zu einem Filmabend ein. Gezeigt wird die Komödie „Ein Dorf sieht schwarz“ – eine wahre Geschichte über Vorurteile und das Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft.

**Antwortmöglichkeit unter:**  
MB.Graz@stadt.graz.at  
graz.at/migrantinnenbeirat

## Spielerisch

Zum UNESCO-Welterbetag lud Bürgermeisterin Elke Kahr gemeinsam mit der Welterbestelle der Stadtbauverwaltung zu einem bunten Programm. Im Fokus standen spielerische Führungen für etliche Grazer Schulen, die unter anderem im Franziskanerkloster Station machten. Mit dabei: Pater Andreas, Bertram Werle, Gertraud Stempfl-Ledl, Christian Probst, Marion Starzacher und Elke Knoll. Appetit auf das kulturelle Erbe machten zudem eigene kulinarische Führungen.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Erbe.** Andreas, Knoll, Stempfl-Ledl, Werle, Starzacher (v. l.).

© STADT GRAZ/FISCHER



**Startschuss.** Beim Ehrenamt-Netzwerktreffen gab StR Robert Krotzer (1. Reihe, r.) den Startschuss für den fee-Award 2025.

## Ein wertvoller Beitrag

*Dank und Anerkennung für alle Ehrenamtlichen sowie der fee-Award 2025 standen im Mittelpunkt eines Treffens.*

Stadtrat Robert Krotzer lud kürzlich zum 15. Ehrenamt-Netzwerktreffen ins Rathaus. Dabei gab er auch den Startschuss für den fee-Award 2025. Der Preis würdigt ehrenamtliches Engagement in Graz und wird in zwei Kategorien vergeben. Teilnahmeberechtigt sind Projekte, die 2024 gestartet wurden. Die Verleihung findet am 12. Juni statt. Mehr als 60 Vertreter:innen von insgesamt 47 Vereinen und Organisationen trafen

sich unter dem Motto „Graz entwickelt Ehrenamt zusammen“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Abstimmung über die Modalitäten zur Vergabe des fee-Awards 2025, mit dem ehrenamtliches Engagement in Graz gewürdigt werden soll. „Ehrenamtliche Helfer:innen leisten täglich einen wertvollen Beitrag, der seitens der Stadt Graz entsprechend wertgeschätzt werden soll“, erklärte Krotzer.

graz.at/fee

## Bühne für Kinderrechte

„In der Nachmittagsbetreuung wird Kinderschutz großgeschrieben“, freut sich Stadtrat Kurt Hohensinner (Bild r.). Mit der Kinder- u. Jugendanwaltschaft (KiJa) werden wichtige Fragen in spielerischen Workshops an 24 Volks- und Mittelschulen erarbeitet. Zur Vertiefung stand ein Besuch des Theaterstücks „Frida – Enkelin des letzten Ritters“ im Kristallwerk Graz auf dem Programm.

© STADT GRAZ/FISCHER



© KK



**Gepflanzt.** Vize-Bgm.in Judith Schwentner mit Bastian Rainer.

## Neue Bäume

Frisches Grün für den Mariahilfer Platz: Sieben frisch gepflanzte Bäume werden bald Schatten spenden. Vizebürgermeisterin Judith Schwentner und Bastian Rainer (Referat Grünraum) sind zufrieden: „Jeder Baum ist wichtig für die Stadt.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Mobil.** Präsentation mit Bgm.in Elke Kahr (Mi.), Bgm.-Stv. Judith Schwentner und LRin Doris Kampus (l.).

## Mobilitätsplan Graz

*Ein Masterplan 2040 bietet eine umfassende Strategie für die Mobilität von morgen in der Landeshauptstadt.*

Der Mobilitätsplan Graz 2040 (MP2040) wurde Ende April präsentiert und ist online abrufbar (siehe Link). Er folgt dem europäischen Standard für nachhaltige Stadtmobilität, dem „Sustainable Urban Mobility Plan“ (SUMP). Dieser Ansatz garantiert, dass Verkehrspolitik als Teil einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung gedacht wird. Graz liegt laut Klimaschutzministerium bei der SUMP-Rea-

diness auf Platz zwei unter den österreichischen Landeshauptstädten – ein Beweis für die strategische Qualität des MP2040, der im Mai vom Gemeinderat beschlossen werden soll. Bürgermeisterin Elke Kahr spricht von einem aktualisierten, zielorientierten Rahmen und ihre Stellvertreterin Judith Schwentner sieht den Menschen dabei im Mittelpunkt. [graz.at/mp2040](https://graz.at/mp2040)

MEIN LEBEN  
MEINE STADT  
MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam zur lebenswertesten Stadt Europas.

Ein Auszug – alle Job-Angebote unter den angeführten Links:

STADT GRAZ

- Sozialarbeiter:innen – Bereitschaftsdienst am Amt für Jugend und Familie
- Bautechniker:in Baurecht – Bau- und Anlagenbehörde
- Sozialarbeiter:innen im Pflegekinderdienst
- Hortpädagog:innen
- Kinderbetreuer:innen
- Ärztinnen:Ärzte für Schulen/Sozialpädiatrie
- Elementarpädagog:innen
- Klin.- und Gesundheitspsychologe:psychologin [graz.at/jobs](http://graz.at/jobs)

HOLDING GRAZ

- Technical Sales Consultant
- Senior Network Expert
- Junior Sales Manager:in
- Fahrleitungsmoniteur:in
- Kaufmännischer Mitarbeitender mit Schwerpunkt Finanzen [holding-graz.at/karriere](http://holding-graz.at/karriere)

GGZ

- Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz (Teilzeit 50 %)
- Pflegefachassistent:in im Pflegewohnheim
- Logopäde:Logopädin in der Albert Schweitzer Klinik (7 Wochenstunden)
- DGKP im Albert Schweitzer Hospiz
- DGKP im Pflegewohnheim
- Pflegeassistent:in im Pflegewohnheim [ggz-jobs.graz.at](http://ggz-jobs.graz.at)



# Gemeinderat

## Beschlüsse vom 24. April (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

### VOLKSBEFRAGUNG

Am 2. Februar wurde in Gösting eine Volksbefragung durchgeführt. Ob „die Stadt Graz an Bund, Land und ÖBB mit der Forderung nach einer Verlegung des Verschiebebahnhofs Gösting an einen Standort außerhalb des Grazer Stadtgebietes herantreten“ soll, beantworteten rund 905 von 8.080 Stimmberechtigten. Mehr als 78 Prozent der Beteiligten stimmten dafür. Dementsprechend wurde beantragt, in diesem Sinn mit dem Bund, dem Land Steiermark und der ÖBB Gespräche aufzunehmen. Das wurde auch einstimmig beschlossen.

### NEUGESTALTUNG

Der Griesplatz ist einer der letzten großen Plätze, die keine umfassende Neugestaltung erfahren haben. Die Stadt Graz plant nun im Rahmen eines EU-weiten, offenen Realisierungswettbewerbs die Neugestaltung. Ziel ist es, u. a. eine multifunktionale, klimaresiliente Freifläche zu schaffen, die mehr Aufenthaltsqualität bietet. Die Planungen basieren auf Bürger:innenbeteiligungen und Mobilitätskonzept. Ein „Refresher“ zur Bürger:innenbeteiligung ist geplant. Wettbewerb, Beteiligung und Verfahrensbetreuung sind für 2025 vorgesehen. Die Kosten von der Planung bis zur Einreichung belaufen sich auf rund 1 Mio. Euro. Die Umsetzung erfolgt nach Abschluss des Wettbewerbs durch die Stadtbauverwaltung. Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.



© STADT GRAZ/FISCHER

Nächste Sitzung: 15. Mai, 12 Uhr. Live verfolgen unter: [graz.at](http://graz.at)

### MIETZINSZUZAHLUNG

Seit 1.1.2023 sind Richtlinien für die Gewährung von Mietzinszahlungen an Senior:innen durch die Stadt Graz in Kraft. Einige Unterkünfte für Senior:innen, die vom Sozialamt wohnversorgt werden/wurden, verteuern sich

nun wegen förderungsrechtlicher Bestimmungen. Derzeit gibt es 214 Ansuchende, der Finanzbedarf für das erste Jahr wird auf 350.000 Euro geschätzt. Der Gemeinderat beschloss die Richtlinie mehrheitlich, die mit 1.7.2025 (bis 30.6.2026) in Kraft tritt.

### STATISTIK

48 ANTRÄGE (Tagesordnung)	
48	0
angenommen	abgelehnt
11 DRINGLICHE ANTRÄGE	
6	5
angenommen	abgelehnt
11 FRAGEN IN DER FRAGESTUNDE	
8	3
in der Sitzung beantwortet	schriftlich beantwortet
Finanzielle Beschlüsse über: <b>rd. 3,3 Mio. €</b>	
Details zu den einzelnen Anträgen unter: <b><a href="http://digra.graz.at">digra.graz.at</a></b>	



# Stadtsenat

## Beschlüsse vom 4., 11. und 24. April (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

### MUTAUSSBRUCH

Von Gewalt betroffene Frauen müssen oft Hürden überwinden, um Unterstützung zu bekommen. Erfahrungen in diesem Arbeitsbereich zeigten, dass eine niederschwellige Unterstützung im Sinne eines Austauschs im geschützten Rahmen fehlt. Das bedeutet, dass Frauen, die z. B. gerade eine Opferschutzeinrichtung verlassen haben (wie das Frauenhaus) oder noch betreut werden (Beratungsstellen), der Austausch mit Gleichgesinnten und eine zur Unterstützung durch Organisationen parallel laufende Betreuung fehlt. Hier möchte das Projekt „Mutaussbruch“ ansetzen. Zweimal im Monat wird Frauen ein geschützter Raum geboten, um sich auszutauschen, Informationen zu sammeln und gemeinsame Aktivitäten zu erleben. Das Projekt sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Thema Gewalt gegen Frauen und begleitet Gruppenmitglieder. Der Stadtsenat gab Fördermittel in der Höhe von 4.000 Euro frei.

### GEGENLICHT

Das Projekt „Gegenlicht“ setzt auf frühe Prävention gegen Ra-

dikalisation und Parallelgesellschaften. In enger Zusammenarbeit mit Schulen, Behörden und Communitys werden Vorträge, Workshops und Netzwerktreffen organisiert. Acht interkulturelle Konfliktmanager:innen stehen unterstützend zur Verfügung. Die Stadt Graz fördert das Projekt 2025 mit 30.300 Euro.

### KULTURFÖRDERUNGEN

Ob Literatur, Volkskultur, bildende Kunst, Film oder interdisziplinäre Formate – für spartenübergreifende Veranstaltungen und Initiativen wie etwa den Lendwirbel, die Steirische Kulturinitiative oder Culture Unlimited wurden Fördermittel in der Höhe von 143.000 Euro bewilligt. Insgesamt 98.500 Euro gehen an neun Projekte aus dem Bereich Literatur und Zeitschriften. Vier volkulturelle sowie zwei interkulturelle Einrichtungen erhalten Förderungen in der Höhe von insgesamt 67.800 Euro. Institutionen im Bereich der bildenden Kunst werden mit insgesamt 59.700 Euro unterstützt. Zudem fließen 49.600 Euro in den Bereich Film – unter anderem für das Schubertkino, das Mountainfilm Festi-

val und das Crossroads Festival.

### LÖSCHFAHRZEUG

Ein ausgemustertes Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr wird unentgeltlich an die Freiwillige Feuerwehr Graz übergeben. Dabei handelt es sich um ein Fahrzeug, das im Zuge der laufenden Fahrzeugerneuerung bei der Berufsfeuerwehr außer Dienst gestellt wurde. Für notwendige Reparaturen sowie die Unterbringung des Fahrzeugs muss die Freiwillige Feuerwehr Sorge tragen.

### BESCHÄFTIGUNG

Mit insgesamt 24.500 Euro stärkt der Stadtsenat gezielt Projekte zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung. Die Jobplattform Senior Quality des Vereins zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB) eröffnet Menschen über 45 neue berufliche Perspektiven – unterstützt mit 15.000 Euro. Bildung als Schlüssel zur Integration steht im Zentrum der Caritas-Fachschule für wirtschaftliche Berufe, die 5.000 Euro erhält. Sie fördert gezielt Schüler:innen mit vielfältigen sozialen und kulturellen Hintergründen. Ergänzend hilft die Arbeitsberatung der Caritas mit 4.500 Euro arbeitssuchenden Personen beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben – durch individuelle Beratung und praxisnahe Vorbereitung.

### SUCHTHILFE

Mit einer Förderung von 135.200 Euro stärkt die Stadt Graz die

„Interdisziplinäre Kontakt- und Anlaufstelle“ (I.K.A.) – ein wichtiger Baustein im Hilfesystem für suchtmittelabhängige Menschen in Graz und Umgebung. Die vom Verein Wissenschaftliche Akademie für Vorsorgemedizin betriebene Einrichtung bietet umfassende Unterstützung: von medizinischer Betreuung über Substitutionstherapie und Pflegehilfe bis hin zu psychologischer Diagnostik und sozialarbeiterischer Begleitung. So wird eine bestehende Versorgungslücke geschlossen – und ein niederschwelliger Zugang zu ganzheitlicher Hilfe ermöglicht.

Wir trauern um

**Regierungsrätin Blanka Pellischek-Wilsdorf**

8. Februar 1927 bis 31. März 2025

Regierungsrätin und Bürgerin der Stadt Graz Blanka Pellischek-Wilsdorf ist am 31. März im Alter von 98 Jahren verstorben.

Sie war eine höchst engagierte Persönlichkeit, die als leitende Hauptschulpädagogin, Stadt- und Landesobfrau des ÖVP-Lehrer:innenbundes sowie als Personalvertreterin der Pflichtschullehrer:innen aktiv war. Aufgrund ihrer Verdienste wurde sie 1989 zur Bürgerin der Stadt Graz ernannt.

Die Stadt Graz wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

### ANTRÄGE





„The New Real“. Die Designmonat-Ausstellung stellt sich u. a. die Frage nach der Rolle von Design in einer KI-gesteuerten Welt.

## WAS IST LOS?

### HUNDEKURSE – 7., 14. und 21. Mai



**FÜR DEN WAU-EFFEKT**  
Tiertrainerin Nadja Steiner gibt Hundebesitzer:innen jeweils von 12 bis 14 Uhr Tipps auf der Hundewiese Aupark Puntigam (Lagergasse, Murpromenade).

### BALL DER VIelfALT – 23. Mai

**FÜR MENSCHLICHKEIT UND TOLERANZ**  
Beim Ball der Vielfalt tanzt man ab 18.30 Uhr in den Kammersälen ganz zwanglos an – ohne Anmeldung, Eintrittsgeld oder Bekleidungs Vorschriften, selbst Speis und Trank sind gratis. Tischreservierungen unter: [spstmk.at/ball-der-vielfalt-8](http://spstmk.at/ball-der-vielfalt-8)

### ZINZENGRINSEN – 24. Mai



**LACHENDE STRASSE**  
Streetfood, Livemusik, Hüpfburg, Workshops, ein Gewinnspiel – dies alles und noch mehr von 14 bis 22 Uhr beim Geidorfer Traditionsfest: [zinzengrinsen.at](http://zinzengrinsen.at)

### HINTERHOFFLOHMARKT – 25. Mai

**ANMELDEN UND MITMACHEN!**  
Am 25. Mai wird ganz Graz von 10 bis 15 Uhr zum Eldorado für Sammler:innen und Schnäppchenjäger:innen, das Umweltamt unterstützt diese wertvolle Abfallvermeidungsveranstaltung. Anmeldeabschluss ist der 18. Mai. [ganzgrazflohmarkt.at](http://ganzgrazflohmarkt.at)

## DESIGNMONAT GRAZ – 9. Mai bis 1. Juni Zwischen Wahrheit und Täuschung

Was ist echt, was unecht? Was künstlich, was natürlich? Diesen Fragen spürt der Designmonat Graz heuer nach.

Künstliche Intelligenz beschleunigt, Technologie übernimmt, Realität wandelt sich: Die Kreativwirtschaft erlebt gerade ein neues Echt. Dieser Transformation bietet der Designmonat Graz vom 9. Mai bis 1. Juni im Festivalzentrum Hornig Areal hinter dem Hauptbahnhof eine Bühne – mit mehr als 100 Events, Ausstellungen und Workshops. So kreiert etwa die titelgebende Ausstellung „The New Real“ mit KI-generierten Videobeiträgen zu zentralen Aspekten unseres Alltags eine Erlebniswelt, die die Grenzen zwischen Realität und Virtualität auflöst. Spannend auch der Event „Print 'n' Dance“, bei dem das Künstler-Duo Poster Rex im Rahmen der Ausstellung „Rebel Prints“ gemeinsam mit Studierenden, Künstler:innen und dem Publikum Plakate druckt – vier BIG-Leser:innen mit Begleitung sind live dabei. Große Eröffnung: 9.5., 18.30 Uhr mit KI-Modenschau. [designmonat.at](http://designmonat.at)

### WEITERE HIGHLIGHTS

- ▶ **ORACLES OF POSSIBLE FUTURES**  
Interaktive und begehbare Installation des Mediendesigners Eduardo Fuhrmann rund um Zukunftsmodelle.
- ▶ **SPRACHBILDER**  
Werkauswahl des international bekannten Grafikers und Künstlers Eike König, in denen Typografie, Pop-Art etc. zusammenfließen.
- ▶ **RAGE ROOM**  
Kreative Zerstörung selbst mitgebrachter Designstücke.

### BIG BONUS

- ▶ **GEWINNSPIEL**  
4 x 2 Tickets für den Event „Print 'n' Dance“ am 10.5., 14 Uhr, Hornig Arena. Schreiben Sie bis 6.5. eine E-Mail (KW „Designmonat“) mit Telefonnummer an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)  
\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## BÄDER-ERÖFFNUNG Startklar für den Sommer

Am 1. Mai erfolgte im Auster Freibad der Start für die Bädersaison. In den nächsten Tagen folgen die weiteren Bäder.

Die Bäder der Freizeit Graz sind bereit, das Wetter spielt hoffentlich auch mit: Nach der Eröffnung des Auster Freibades am 1. Mai folgt am 10. Mai das Margaretenbad. Die Bäder Augarten, Straßgang und Stukitz öffnen am 17. Mai.

[holding-graz.at/freizeit](http://holding-graz.at/freizeit)

© LEX KARELLY



**Wasser marsch!** Die Bädersaison ist wieder eröffnet.

### FAHRT INS BLAUE

- ▶ **HEXENEXPRESS**  
Bis 31.10. kann man sich im Hexenexpress auf dem Schöckl die Luft um die Nase wehen lassen. [holding-graz.at/hexenexpress](http://holding-graz.at/hexenexpress)
- ▶ **CABRIOBUS**  
Bis 28.9. ist der Cabriobus in Graz unterwegs (Mi.–Fr.: 11 Uhr, Sa.: 11 und 13 Uhr, So. und Feiertage: 11 Uhr, Abfahrt Kunsthaus). Weitere Termine gibt es für Vollmondfahrten. [holding-graz.at/cabriobus](http://holding-graz.at/cabriobus)
- ▶ **ELEKTRO-SHUTTLE**  
Mit dem elektrobetriebenen Shuttle ist eine gemütliche Stadtrundfahrt garantiert. [graz-sightseeing.at](http://graz-sightseeing.at)

## MURUFERREINIGUNG – 10. Mai Gemeinsames Saubermachen

Einmal im Jahr organisiert die Stadt Graz im Rahmen des großen steirischen Frühjahrsputzes eine gemeinschaftliche Reinigung der Murer im Stadtgebiet – ein Fixpunkt im Kalender naturver-

bundener Grazer:innen. Wetterbedingt musste die Aktion verschoben werden und findet nun am 10. Mai statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr in der Augartenbucht. [umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

## EINREICHUNG UMWELTPREIS 2025 – bis 11. Juli Wir essen klimafreundlich

Die Einreichfrist für den Umweltpreis 2025 ist gestartet! Heuer werden Projekte und Initiativen gesucht, die sich durch nachhaltige Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung oder -verwendung auszeichnen. So kann der Fokus etwa auf der Reduzierung von „Food Waste“, auf bewusstem Einkauf, nachhaltiger Landwirtschaft, Ernährungsbildung etc.

liegen. Mitmachen können u. a. Personen- und Jugendgruppen mit Hauptwohnsitz Graz sowie Unternehmen und NGOs, die den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten in Graz haben. Der Umweltpreis ist mit insgesamt 4.500 Euro dotiert. Einreichung bis 11.7. unter: [umweltamt@stadt.graz.at](mailto:umweltamt@stadt.graz.at) (Betreff „Umweltpreis“) [umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)

## EXPERT:INNEN GEFRAGT Georg Smounig, Rohrnetzbetrieb

© UNSPLASH/ARTURO RIVERA



**Richtig so.**  
Pool befüllen für echten Badespaß.

Die Badesaison steht vor der Tür! Zeit für Poolbesitzer:innen, sich auf die heißen Tage gut vorzubereiten. Denn einiges ist bei der Poolbefüllung zu beachten.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen wecken die Vorfreude auf erfrischende Stunden im eigenen Pool. Mit der zunehmenden Anzahl privater Schwimmbäder steigt jedoch auch der Bedarf an Trinkwasser aus der öffentlichen Versorgung. Doch bevor das kühle Nass genossen werden kann, gilt es neben der richtigen Poolbefüllung auch auf die korrekte Dosierung von Poolchemikalien zu achten.

ist, befüllt man am bequemsten und kostengünstigsten mit dem Gartenschlauch über den eigenen Wasserzähler. Das sollte in den Nachtstunden passieren, damit die Trinkwasserversorgung zu Spitzenverbrauchszeiten nicht gefährdet wird.

Wenn kein Anschluss an das öffentliche Wasserversorgungsnetz vorhanden ist, hilft die Graz Wasserwirtschaft weiter.



### Richtig Pool befüllen

Eines gleich vorweg: Es ist absolut verboten, selbstständig Wasser aus öffentlichen Hydranten zu entnehmen. Das hat nicht nur rechtliche Folgen, sondern kann zu einem Druckabfall im Wassernetz führen und damit die Trinkwasserversorgung beeinträchtigen.

Wenn ein Anschluss an das Wasserleitungsnetz vorhanden

### Gut informiert

Mehr Infos und alle rechtlichen Vorgaben findet man in der Broschüre „Pool – Nasses Vergnügen mit Verantwortung“ der Wasserwirtschaft Steiermark.



[holding-graz.at/de/wasser/richtige-poolbefuellung](http://holding-graz.at/de/wasser/richtige-poolbefuellung)

## KONTAKT

© PRIVAT



▶ **GEORG SMOUNIG**  
Techniker in der Abteilung Rohrnetzbetrieb  
Tel.: 0316 887-7272  
E-Mail: [wasserwirtschaft@holding-graz.at](mailto:wasserwirtschaft@holding-graz.at)  
[holding-graz.at/wasser](http://holding-graz.at/wasser)

## STEK – 2. Juni Neues Konzept

Wie sich die Stadt Graz räumlich entwickelt, ist unter anderem im Stadtentwicklungskonzept (STEK) festgelegt. Am 2. Juni um 18 Uhr findet im Sitzungssaal des Gemeinderats die öffentliche Präsentation zur 4.09. Änderung des STEK statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen zwei Themen: die Erweiterung des Areals des Landeskrankenhauses im Bereich Auenbruggerplatz–Leechwald zur geplanten Errichtung eines neuen medizinischen Kinderzentrums sowie das Sachbereichskonzept Energie. Zudem wird die zugehörige Umweltprüfung vorgestellt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren.

[graz.at/stadtplanung](http://graz.at/stadtplanung)

© STADT GRAZ/FISCHER



**Wie neu.** Erwin vom Repair Café bei der Reparatur eines Wasserkochers.

## WAHL ZUM TOP-REPARATURBETRIEB – bis 23. Juni Danke fürs Reparieren!

Reparatur ist mehr als Unfallvermeidung. Sie erfordert Fachwissen, Genauigkeit, Geduld und das Verständnis von Handwerk. Mit „Graz repariert“ gibt es in der steirischen Landeshauptstadt ein hochprofessionelles Netzwerk, das wichtige Arbeit leistet. Bis 23. Juni

besteht die Chance, das Grazer Reparaturunternehmen des Vertrauens in einer Online-Abstimmung vor den Vorhang zu holen – egal, ob Schneiderei, Elektrofachgeschäft, Fahrradwerkstatt, Tischlerei oder Juwelier. Mitmachen und Danke sagen unter:

[vote.grazrepariert.at](http://vote.grazrepariert.at)

## HITZESCHUTZ Graz bleibt cool

Graz trifft Vorkehrungen, um sich an den Klimawandel anzupassen. Konkret geht es dabei um die Hitze. Beim Hitzeaktionsplan werden Warnungen, Verhaltenstipps und gezielte Maßnahmen für vulnerable Gruppen aufgezeigt. Der Aktionsplan soll vor dem 4. Juni fertiggestellt werden. An diesem Tag setzt Graz beim bundesweiten Hitzeaktionstag ein Zeichen: In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen werden Aktionen umgesetzt, die auf die wachsende Bedeutung des Hitzeschutzes aufmerksam machen. Diese Bemühungen sind Teil der umfassenden Strategie zur Klimawandelanpassung und sollen die Grazer:innen unterstützen, gut durch den Sommer zu kommen.

[hitzeaktionstag.at](http://hitzeaktionstag.at)

## SOZIALAMT Erstberatung

Infos zu Angeboten und Abläufen im Sozialamt, Hilfe bei Terminbuchungen und Antragstellungen, Vermittlung zu weiterführenden Angeboten – dies alles und noch viel mehr bietet die Erstberatung im Sozialamt in der Schmiedgasse 26. Diese hat von Mo. bis Mi. sowie am Fr. von 8 bis 12.30 Uhr und – neu – am Do. von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Einfach vorbeikommen!

Tel. 0316 872-6344,  
[erwachsenensozialarbeit@stadt.graz.at](mailto:erwachsenensozialarbeit@stadt.graz.at)

## BACKCUPEIS Kühler Genuss



© STADT GRAZ/FISCHER

Mit dem BackCupEIS setzt die Stadt Graz mit der SAST (Soziale Arbeit Steiermark) und Sax-Eis auf einen neuen Mehrwegbecher für Eisliebhaber:innen. Der Becher ist in der Pilotphase gegen ein Pfand von 1 Euro in den Sax-Eisfilialen erhältlich und steht auch allen interessierten Eissalons zur Verfügung. Infos: Tel. 0664 88227875, [office@sast.at](mailto:office@sast.at)

## WENN DIE MOBILITÄT INGESCHRÄNKT IST Linien-Kurse

„Graz Linien erleben“ heißt das Angebot, das die Graz Linien zusammen mit dem Behindertenbeirat der Stadt Graz, Interessensvertretungen und Vereinen von Menschen mit Behinderungen sowie Betroffenen entwickelt haben. Zwölf Kurse von den Graz Linien werden heuer noch angeboten. Für diese Kurse werden hier Anmeldungen entgegengenommen:

[shorturl.at/WJpOE](http://shorturl.at/WJpOE)

## MUTTERTAGSMARKT – 8. bis 10. Mai Zeit & Freude schenken

Wer seine Mutter am 11. Mai mit einem schönen Geschenk überraschen möchte, schaut am besten am Kunsthandwerksmarkt auf dem Grazer Hauptplatz vorbei. Viele Standler:innen bieten hier vom 8. bis 10. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr, bunte Kreationen zum Verkauf an.

Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen und hören lassen: Es gibt ein Straßentheater mit Jakotopia, mitreißende Live-Musik, kreative Bastel-

Workshops für Kinder etc., für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt.

© GTG/JANE HINTERLEITNER



**Kreativ.** Der Muttertagsmarkt am Grazer Hauptplatz bietet viele bunte Geschenkideen.

## DIGITALE MEDIEN – 6. Mai Zur Sicherheit

Ein Vortrag des Jugendamtes in Kooperation mit FRida & freD möchte bei Eltern das Bewusstsein für sichere Internetnutzung schaffen und auf die Risiken der Darstellung von Babys und Kleinkindern im Netz aufmerksam machen: 17 bis 18.30 Uhr, Grabenstr. 90b. Anmeldung: Tel. 0316 872-4650, [familienkompetenzzentrum@stadt.graz.at](mailto:familienkompetenzzentrum@stadt.graz.at)

## SEXUELLE BILDUNG – 20. Mai Wissen schützt

Sexuelle Bildung ist ein wichtiger Baustein für den Schutz vor sexueller Gewalt. Eltern können sich im Familienkompetenzzentrum.Graz informieren, wie man (kleine) Kinder für das Thema sensibilisiert, ohne Ängste zu schüren: 17 bis 18.30 Uhr, Grabenstr. 90b. Anmeldung: Tel. 0316 872-4650, [familienkompetenzzentrum@stadt.graz.at](mailto:familienkompetenzzentrum@stadt.graz.at)

## SPIELMOBILE, SPIELSTRASSEN UND MEHR Kinder, es darf gespielt werden!

Gute Nachrichten: Die Spielmobile machen auch heuer wieder Station auf Grazer Spielplätzen, in Parks und Siedlungen. Vom 19. Mai bis Ende September sind 137 kunterbunte Einsätze von Clown Jako, Fratz Graz, Wiki und den Kinderfreunden inkl. Inputs von Spielpädagog:innen geplant.

Auch die Spielstraßen laden einmal im Monat jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr zum Spielen, Bauen, Radfahren, Tan-

zen, Theaterspielen etc. ein. Los geht's am 27. Mai in der Prankergasse, am 10.6. spielt es sich dann in der Kaiserfeldgasse ab. [graz.at/freizeit](http://graz.at/freizeit)

© STADT GRAZ/DIE ABBILDEREI



**Bunt.** Die Grazer Spielstraßen.

## ANMELDUNGEN – ab 19. Mai Freizeithits

Keine Ferien ohne die Freizeithits für Grazer Kids! Buchungsstart (Sommer- und Herbstferien) ist der 19. Mai um 5.30 Uhr früh. Eltern können ihre Kinder (diese müssen im selben Haushalt leben) für bis zu vier Veranstaltungen pro Ferienzeit online anmelden. Rechtzeitig registrieren, damit die Freischaltung zur Buchung erfolgen kann!

[partner.venuzle.at/freizeithits-graz](http://partner.venuzle.at/freizeithits-graz)

## GUTSCHEINAKTION – bis 4. Juli Feriencamps

Sommer, Sonne, Ferienzeit ... Sie möchten, dass Ihr Kind einen schönen Urlaub verbringen und an einem der beliebten Sommerferiencamps teilnehmen kann? Sie fürchten aber, dass Sie sich das nicht leisten können? Keine Sorge: Besitzer:innen einer aktiven SozialCard erhalten im Amt für Jugend und Familie, Kaiserfeldg. 25, einen Gutschein über eine 90-prozentige Förderung, mit dem sie das Kind bei einem der Anbieter selbst anmelden können. SozialCard, Meldezettel und Lichtbildausweis des Kindes mitnehmen! Alle Infos:

[graz.at/freizeit](http://graz.at/freizeit)

## AMTLICH

### ► BEBAUUNGSPLÄNE Auflage bis 29. Mai

**08.31.0** Sternäckerweg  
**11.14.0** Blümelhofweg  
**06.39.0** Schönaugasse – Hüttenbrennergasse – Nordweg – Froschaugasse  
Einsichtnahme: Bauamt, Europaplatz 20 (6. Stock); bitte vorher anmelden!

Tel. 0316 872-4701  
[graz.at/bebauungsplan](http://graz.at/bebauungsplan)

## WALDENQUETE – 22. Mai

# Der Wald im Fokus

Fachvorträge zu den Themen Nachhaltige Waldbewirtschaftung, aktuelle Herausforderungen in der Landwirtschaft, Klimakrise etc. stehen im Zentrum der „Waldenquete“ der GBG – Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, die am 22. Mai, dem „Internationalen Tag der Artenvielfalt“, von 9 bis 16 Uhr im Biodiversitätszentrum Lustbühel stattfindet. Den Abschluss bildet eine Führung durch das GBG-eigene Naherholungsareal, ein Musterbeispiel biologischer Vielfalt. Die Enquete ist nicht öffentlich, für zwei BIG-Leser:innen mit Begleitung sind Plätze reserviert (r.). [gbg.graz.at](http://gbg.graz.at)

© COMMONS WIKIMEDIA/CLEMENS STOCKNER



**Lustbühel.** Die GBG und die Stadt Graz laden zur Waldenquete.

## BIG BONUS

► **GEWINNSPIEL**  
2 x 2 Freiplätze bei der Waldenquete am 22. Mai inkl. Mittagessen im Genussplatz Lustbühel. Schreiben Sie bis 13.5. eine E-Mail (KW „Waldenquete“) mit Ihrer Telefonnummer an:  
[big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## (VER-)FÜHRUNG IM STADTPARK – 14. Mai Mammut trifft Flügelnuss

Die schönsten, größten und interessantesten Bäume des Stadtparks stehen im Mittelpunkt der (Ver-)Führung durch die Grazer Natur am Mittwoch, 14. Mai. Experte Bastian Rainer aus der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer leitet Interessierte zur alten Flügelnuss ebenso wie zum Mammutbaum oder dem Taschentuchbaum. Treffpunkt: 16 Uhr, Stadtpark Info (beim großen Spielplatz), Sauraugasse 14. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung nötig!

© LAND.SCHAFFT



**Alter Riese.** Die Flügelnuss.

## ENTDECKUNGSREISEN

### ► STADTPARK INFO

9. Mai, Parkwichtel; 16. Mai, Tiermärchen; 23. Mai, Abenteurer Stadtpark; 30. Mai, BioBlitz; jeweils ein Freitag, Beginn 15 Uhr, Stadtpark Info, Sauraugasse 14

### ► WILDBIENEN-SUCHE

Di., 20. Mai, 16 Uhr, Vincke-Steinbruch Gösting, Karolinenweg 11, mit dem Experten Karim Strohrriegl

### ► INSEKTEN ERFORSCHEN

Steinbruch Hauenstein: Sa., 17.5., 13–16 Uhr, Föllinger Straße/Tullhofweg; Anmeldung siehe unten

### ► DER RAGNITZBACH

Expedition mit Biologe Oliver Zweidick (wasserfeste Schuhe!): Sa., 24.5., 15–17 Uhr, Brücke Berthold-Linderweg; [office@naturschutzbundsteiermark.at](mailto:office@naturschutzbundsteiermark.at)

© ULRIKE RAUCH



**Intervention.** Die Lichttrommel am Andreas-Hofer-Platz setzt ein weithin sichtbares Zeichen gegen Faschismus.

## Lichttrommel auf A Punkt H Punkt Platz

Eine permanent angelegte, 28 Meter hohe Intervention im öffentlichen Raum von Ada Kobusiewicz befindet sich seit September 2021 auf dem Andreas-Hofer-Platz in Graz.

So manche Passant:innen bleiben vor ihr stehen und suchen nach ihrer Bedeutung. Für andere ist sie wiederum gefühlt ewig an diesem Ort, da sie sich ganz natürlich in die Platzgestaltung fügt. Die als „Lichttrommel“ betitelte Installation erregt Aufmerksamkeit, ist ein stummes und zugleich lautes Zeichen des Widerstands und Unmuts, ein Monument, das den Platz aufrührt, ihn aufweckt.

Die aus Polen gebürtige und in Graz lebende Künstlerin Ada Kobusiewicz legt den Finger oft auf unbequeme Themen und verpackt das, was sie stört, in Kunstwerke. „Die Lichttrommel, die auf Günter Grass' Blechtrommel referenziert, verweist auf die wachsende Bedrohung durch extreme nationale Bewegungen, auf soziale Notzustände

und die Dringlichkeit, sich gegen Unterdrückung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit aufzulehnen“, erklärt Tanja Gurke, Kulturmanagerin und Geschäftsführerin des Grazer Kunstvereins. Wie Oskar, die Hauptfigur in Grass' Roman, protestiert sie in ihrer skulpturalen Erscheinung gegen Fanatismus und feige Mitläufer:innen und ist als provokantes Kommunikationsmittel ein kunstvoller, beinahe spielerischer Störfaktor inmitten des täglichen Lebens von Graz.

Kobusiewicz studierte in Spanien und Serbien Philosophie, Kunst und Lichtdesign und ist als Medien- und Installationskünstlerin weltweit tätig. In ihren Arbeiten fokussiert sie auf Raum, Bewegung, Körper und Licht und gibt dabei Dynamik und Bewegung eine Bühne.

## 15 MUSEEN IN GRAZ – 18. Mai Internationaler Museumstag

Am 18. Mai, dem Internationalen Museumstag, laden 15 Grazer Museen bei freiem Eintritt zu einem bunten Programm für die ganze Familie. Unter dem Motto „Graz ist museumsreif“ warten Ausstellun-

© EVA PENTEL



gen, Führungen und Workshops auf die Besucher:innen. Ziel ist es, die gesellschaftliche Bedeutung von Museen hervorzuheben. [grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

## MUSIKVEREIN GRAZ LINIEN & BIG BAND GRAZ Frühlingskonzert am Schloßberg

Am 23. Mai um 19 Uhr lädt der Musikverein der Graz Linien gemeinsam mit der Big Band Graz zum großen Frühlingskonzert in die Kasematten am Schloßberg. Mit dabei sind erstmals gleich zwei bekannte Gastinterpreten: Skip Martin,

ehemaliger Leadsänger von Kool & the Gang, und der steirische Geigenvirtuose Stefan Maier. Einlass ab 18 Uhr, Tickets ab 20 Euro. Kinder unter 15 J. frei. Tombola-Highlight: KlimaTicket Steiermark zu gewinnen!

[holding-graz.at](http://holding-graz.at)

## GALERIE AM FLUGHAFEN – bis 19. Juni Fotoausstellung: Nah wie fern

Die junge Künstlerin Anna Zaversky setzt sich u. a. mit

© ZAVERSKY



**Fotografien.** Aus dem Flugzeug.

der Wechselbeziehung zwischen Mensch und Natur auseinander. Die Fotografien in der Ausstellung zeigen beeindruckende Landschaften, aufgenommen aus dem Flugzeug, die mal weit und unberührt, mal nah und vertraut erscheinen. Die Künstlerin spielt mit Unschärfe, Perspektiven und Kontrasten. Zu sehen bis 19. Juni in der Galerie am Flughafen.

[kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

## STADTBIBLIOTHEK ZANKLHOF – 14. Mai Austausch am Drama|Tisch

Am 14. Mai um 19 Uhr lädt das Drama Forum Graz zum „Drama|Tisch“ in den Zanklhof der Stadtbibliothek Graz ein. Dramatiker:innen präsentieren neue Texte, die gemeinsam mit Theaterschaffenden und Publikum gelesen und dis-

kutiert werden. Im Mittelpunkt steht ein Kammerspiel von Teresa Dopler, das persönliche und gesellschaftliche Spannungen thematisiert. Moderation: Maria Leitgab. Einlass ab 18.30 Uhr, keine Anmeldung erforderlich.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

## THOMAS & BERNHARD – 7. Mai Lesung

Am 7. Mai laden die Bestsellerautoren Thomas Raab und Bernhard Aichner zu einer spannenden und humorvollen Krimilesung in den Zanklhof der Stadtbibliothek Graz ein. Ab 19 Uhr präsentieren sie ihre Werke, darunter Raabs „Der Metzger kommt ins Paradies“ und Aichners „Yoko“. Einlass ab 18 Uhr. Keine Anmeldung notwendig.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)



## KORALMBAHN FÄHRT AB – ab 14.12.2025 Klagenfurt Festival

Philipp Hochmair, Ben Becker, Lars Eiding, Soap&Skin u. v. m. – beim Klagenfurt Festival geben sich vom 23. Mai bis 13. Juni Stars der Kunst- und Kulturszene die Klinke in die Hand. Drei Wochen Programmvielfalt! [klagenfurtfestival.at](http://klagenfurtfestival.at)



© MORITZ PIRKER



**Geschichtenbäume.** Ab 21. Mai sind die mit Geschichten beschmückten Bäume am Tummelplatz zu sehen.

## GRAZ ERZÄHLT – 21. Mai bis 10. Juni Storytelling Festival

Vom 21. Mai bis 9. Juni wird Graz erneut zur Bühne für Geschichten, die verbinden. Beim Storytelling Festival 2025 laden internationale Künstler:innen unter dem Motto #herostories dazu ein, die Magie des Erzählens neu zu entdecken – mit den Matineen im Schauspielhaus, den Erzählenden Mär-

chen, der Langen Nacht der Geschichten, dem Familienfest am Thalersee und dem Format Story to Grow, das Alltagsheld:innen ins Rampenlicht rückt. Bereits ab 21. Mai schmücken die Geschichtenbäume den Tummelplatz und laden dazu ein, eigene Gedanken zu teilen.

[storytellingfestival.at](http://storytellingfestival.at)

## GRAZ MUSEUM – 21. Mai Die letzten Europäer

Eine Ausstellung wirft jüdische Perspektiven auf die Krisen der Idee Europa.

Was war das „Projekt Europa“ und was wird daraus noch werden? Die Ausstellung im Graz Museum fragt nach der Zukunft Europas in Zeiten globaler Krisen und wachsender nationaler Interessen. Im Zentrum stehen jüdische Persönlichkeiten, die im 20. Jahrhundert für Menschenrechte und ein geein-

© GRAZ MUSEUM



**Eröffnung.** Am 21. Mai um 18 Uhr im Graz Museum Sackstraße.

tes Europa kämpften. Ihre Biografien verknüpfen Geschichte mit Gegenwart – und zeigen, wie bedroht der europäische Traum erneut ist. Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems, die Raum für eine offene Debatte über Werte, Widersprüche und Perspektiven Europas eröffnet.

[grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

## KULTUR PUR

### JUGENDGALERIE – 9. Mai

**B(R)G LEIBNITZ**  
Die Ausstellung „Young minds don't think alike“ der 6c und 6d des B(R)G Leibnitz widmet sich in Malerei, Grafik, Bildhauerei und Installation den Herausforderungen der Adoleszenz. Eröffnung: 9. Mai, 18 Uhr, Jugendgalerie im Grazer Rathaus.

[kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

### GALERIENTAGE – 16. bis 18. Mai

**AKTUELLE KUNST IN GRAZ**  
Vom 16. bis 18. Mai in Galerien, Kunstvereinen und Museen die Vielfalt zeitgenössischer Kunst entdecken.

[galerientage-graz.at](http://galerientage-graz.at)

### VOR.STADT. GESCHICHTEN – 20. Mai

**ORTE DER MITBESTIMMUNG**  
Gasthaus, Marktplatz, Vereinslokal: Historiker Wolfram Dornik spürt den Orten der kommunalen Mitbestimmung und ihrem Wandel im Laufe der Zeit nach. Am 20. Mai, 17.30 Uhr, Graz Museum.

[grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

### FOTOGALERIE – 21. Mai

**ABSEITS DER GLEISE**  
Abseits der beruflichen Gleise als Lokführer hat Karl Cebul (1940–2024) seine Gedankenwelt in fotografischen Arbeiten festgehalten. Eröffnung: 21. Mai, 18.30 Uhr, Fotogalerie im Rathaus.

[kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

## KULTUR FINDET STADT

### ► AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

[kultur.graz.at](http://kultur.graz.at)

## BIG BONUS

### DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehme ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

© ÖBSV BAUBINDER



## ROLLSTUHLBASKETBALL Flinke Grazer sichern sich im Finale den Titel

Im Jahr 2008 durften die Grazer Rollstuhlbasketballer das letzte Mal die Meistertrophäe in die Höhe stemmen – im April war es endlich wieder soweit: Im Finale besiegten die 8TF FlinkStones ihre Dauerrivalen aus Klosterneuburg, die Sitting Bulls, die zuvor zwölf Titel in Serie einfahren konnten. FlinkStones-Kapitän und Obmann Christoph Edler war nach dem 65:56-Sieg überglücklich: „Wir sind als Mannschaft in dieser Saison gut zusammengewachsen. Besonders positiv war, dass wir immer auch Spaß und Freude im Spiel hatten – das ist wahrscheinlich das Quäntchen, das am Ende den Unterschied ausmacht! Ich freue mich einfach

riesig für das ganze Team und bin unglaublich stolz. Auch auf alle, die im Hintergrund zu diesem Erfolg beigetragen haben!“ Für die gesamte steirische Basketball-Community bedeutet der Titelgewinn ein echtes Highlight!

### DIE FLINKSTONES

#### ► 2 X CHAMPION

Seit den 80er-Jahren bestehen die FlinkStones aus Graz. 2008 durften sie den ersten Titel in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga feiern. Nach mehreren Vizemeistertiteln hinter Klosterneuburg kürten sich die Grazer heuer neuerlich zu Champions.

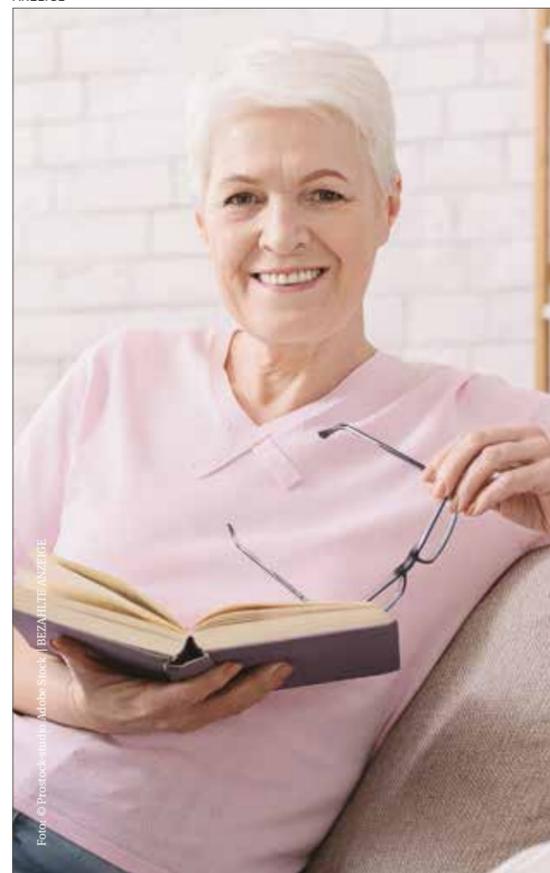
[rbbflinkstones.com](http://rbbflinkstones.com)

**Emotion pur.**  
Nach dem 2. Meistertitel in der Historie kannte die Freude keine Grenzen.

**Actionreich.**  
Das vierte Finalspiel war hart umkämpft – am Ende jubelten Edler & Co.



ANZEIGE



## LEBEN UND WOHNEN AM ROSENHAIN



Selbstständig und gut betreut im Alter

**Moderne, barrierefreie Wohnungen, abgestimmt auf Ihre Ansprüche und individuellen Bedürfnisse**

- Selbstbestimmt leben, aber bei Bedarf betreut sein
- 61 barrierefreie Wohnungen zwischen 35m<sup>2</sup> und 72m<sup>2</sup>, angepasst an die Bedürfnisse von Senior:innen
- Beratung, Betreuung und Freizeitgestaltung durch Fachsozialbetreuer:innen vor Ort
- Schulung von Gesunderhaltung, Gesundheitsförderung und Prävention

**Informationen unter:**

Tel.: +43 316 7060 3701, Frau Marlen Staudinger, BA MA MBA oder  
Tel.: +43 316 7060 3702, Frau Melanie Ortner  
Leben und Wohnen am Rosenhain, Aigner-Rollett-Allee 16

[ggz.graz.at](http://ggz.graz.at)



BOUVIER, BOTTLED LIGHTS (2)



## CITYSKATING Auf Rollen rasant die Stadt erkunden

Inline-Skater:innen haben in der warmen Jahreszeit in Graz ihr eigenes Revier, wenn jeden Freitag beim CitySkating die Stadt überrollt wird.

Seit 2001 besteht diese Initiative, bei der jeden Freitag von Mai bis August Touren auf abgesperrten Straßen durch Graz rollen. Heuer warten die Organisatoren mit einigen Neuerungen auf: Die Touren variieren in drei Schwierigkeitsgraden, dauern ca. 90 Minuten und sind für alle Altersgruppen geeignet. Wann welcher Schwierigkeitsgrad geplant ist, sieht man in der Tour-Tabelle auf der Website (blau = leicht; rot = mittel; schwarz =

schwer). Leichte Touren sind gemütlich, familienfreundlich, eher kürzer und auch für Rollschuhe geeignet, damit auch Personen teilnehmen können, denen CitySkating bisher zu weit oder zu schnell war. Der mittlere Schwierigkeitsgrad entspricht in etwa einer bisher bekannten CitySkating-Tour. Für die schwere Tour sollte man etwas Ausdauer und fundierte Fahrkenntnisse mitbringen. Erlaubt sind ausnahmslos Inlineskates und Rollschuhe.

Seit dem Vorjahr werden am Zeugnistag (Freitag vor den Sommerferien) kostenlose Skate-Kurse für alle Levels samt abwechslungsreichem Rahmenprogramm geboten. Das Highlight dieser Tour ist dann die kurze Ausfahrt auf die Conrad-von-Hötzendorf-Straße, bei der ausnahmsweise Personen zu Fuß den Konvoi begleiten dürfen. Die Aufsichtspflicht während der gesamten Veranstaltung obliegt den Erziehungsberechtigten.

### MEHR INFOS

#### ► DER TREFFPUNKT

Ab 9. Mai jeden Freitag um 18 Uhr am Parkplatz OBI Graz-Mitte (C.-v.-Hötzendorf-Straße). Erlaubt sind ausschließlich Inlineskates und Rollschuhe (kein Verleih!).

#### ► DIE TEILNAHME

Kostenlos! Die Kinder-Tour ist für 4. Juli geplant. Nähere Infos zu allen Touren findet man auf der Website:

[cityskating.at](http://cityskating.at)

### SOMMERSPORTKURSE

## Ferien, vollgepackt mit Sport

Der Sommer steht vor der Tür und damit die Frage: Wie beschäftige ich meine Kinder während der langen Ferienzeit? Das Sportamt hat die Antwort: Sportkurse! Mit 180 Kursen in 43 verschiedenen Sportarten können sich die jungen Grazer:innen auf einen abwechslungsreichen Som-

mer freuen. Das Angebot reicht von Quidditch über Tanzen bis hin zu Beachvolleyball, Wasserspringen und vielem mehr. Am 19. Mai um 7.30 Uhr startet die Anmeldung. Bis Freitag davor müssen sich Eltern auf der Buchungsplattform Venuzle registrieren. [partner.venuzle.at/sportamt-graz](http://partner.venuzle.at/sportamt-graz)

© COLLAGE SPORTAMT



**Sport pur.**  
Ein abwechslungsreiches Sportprogramm wartet auch heuer wieder auf Grazer Kinder.

# Mini BIG

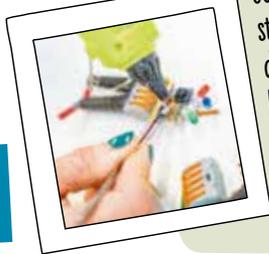
Voller Energie  
und Tatendrang

© STADT GRAZ/FISCHER (6), WIKIMEDIA COMMONS/PETER CHRISTIAN RIEMANN

## Neues aus alten Elektrobauteilen

**DU BRAUCHST:**  
alte Elektroteile wie Widerstände, Dioden, Transistoren, Platinen etc., Spitzzange, Draht, Heißklebepistole

**SO GEHT'S:**  
Gestalte aus den kleinen Bauteilen Figuren. Du kannst die einzelnen Teile mit Heißklebepistole oder Draht miteinander verbinden.



Was ist  
denn das?



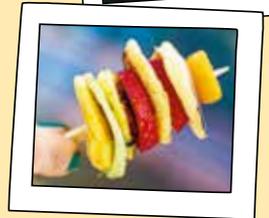
- Ein Bienenstock
- Fenster des Zaha-Hadid-Gebäudes
- Fernrohre der Uni Graz

AUFLÖSUNG: FENSTER DES ZAHA-HADID-GEBÄUDES

## Essbare Widerstände

**DU BRAUCHST:**  
Ei, Milch, Mehl, Schüsseln, Löffel, Butter, Pfanne, Pfannenwender, Holzspießchen, Erdbeeren, Mixer, Brettchen, Messer, erwachsene Person zur Unterstützung

**SO GEHT'S:**  
Trenne die Eier und mixe das Eiweiß zu Eischnee. Verrühre alle anderen Zutaten gründlich und hebe den Eischnee vorsichtig unter. Lass dir von einer erwachsenen Person dabei helfen. Erhitze ein kleines Stück Butter in der Pfanne und gib kleine, runde Teigkleckse hinein. Nach ein paar Minuten wenden. Schneide Erdbeeren oder anderes rundes, buntes Obst in Scheiben und schiebe diese abwechselnd mit den Minipfannkuchen auf einen Spieß. Deine Jause sieht nun aus wie ein elektronischer Bauteil.



## Roboterspiel

**DU BRAUCHST:**  
viele Mitspielende

**SO GEHT'S:**  
Geht zu dritt zusammen. Eine Person spielt den Ingenieur, die beiden anderen sind Roboter und stehen Rücken an Rücken. Auf ein Zeichen des Ingenieurs gehen die Roboter in kleinen Schritten vorwärts. Wenn sie an ein Hindernis kommen (Wand, anderer Roboter usw.), bleiben sie stehen und machen einen Piepston.



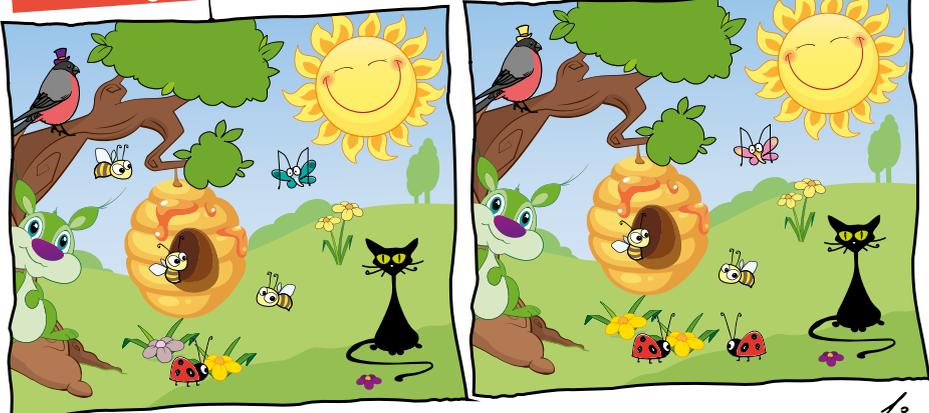
Der Ingenieur kann die Roboter lenken, indem er ihnen an die Schulter tippt. Dann dreht sich der Roboter um eine Vierteldrehung in die Richtung der angetippten Schulter. Die Aufgabe des Ingenieurs ist es, die Wege der beiden Roboter so zu lenken, dass sie sich am Ende gegenüberstehen.

## Genau geschaut



mit Unterstützung von **FRIDA & FRED**

© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

24

witzig



Wie heißt eine Fee,  
die sich nie wäscht?

Stinkabell

Den Witz erzählt diesmal:  
Lotte, 8 Jahre  
Hast du auch einen Witz?  
Schick ihn an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)



© PRIVAT